

# **GEDANKEN EWIGER WEISHEIT**

*Ausgewählte Gedanken geistiger Lehrer der*

**UNIVERSALEN BRUDERSCHAFT DES LICHTS**

## **Nachschlagewerk**

*zu*

**Fragen des täglichen Lebens**

**BUCH 59:**

**Sei eine Quelle unter den Menschen**

## *BAND 59: SEI EINE QUELLE UNTER DEN MENSCHEN*



Um zu verstehen, was die wahre Religion ist, müssen die Menschen sich dem Licht, der Wärme und dem Leben der Sonne nähern, das heißt, die Weisheit suchen, die erhellt und die Probleme löst, die uneigennützig Liebe, die verschönert, ermutigt und tröstet und das subtile, spirituelle Leben, das aktiv, dynamisch und mutig macht. All dies, um auf der Erde das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit zu verwirklichen. Diese Religion kann niemand bekämpfen. Wer versucht, sie zu zerstören, der zerstört sich selbst, weil er sich begrenzt.

Wenn dieses Verständnis einer universellen Religion die Menschen durchdrungen hat, dann wird die gesamte Organisation des Lebens universell. Es wird keine Trennungen mehr zwischen den Menschen geben, keine Grenzen und keine Kriege. Indem sie die Sonne in ihren erhabenen Offenbarungsformen als Licht, Liebe und Leben erkennen, nähern sich die Menschen immer mehr der Gottheit und machen aus der Erde einen Paradiesgarten, in dem alle brüderlich zusammenleben. Alle sollten die universelle Religion und die universelle Brüderlichkeit akzeptieren, welche die Sonne uns lehrt.



**Idee & Herstellung für dieses Nachschlagewerks:**

***Benjamin Christ - Jmst, März 2007***

Die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass in der Natur die Religion, die Wissenschaft und die Kunst eine Einheit bilden. Es ist daher ein großer Fehler der Menschen, sie getrennt zu haben, was sogar Streitigkeiten zwischen ihnen heraufbeschwört hat. Solange sie sie getrennt halten, fehlt ihnen etwas, um das Leben zu verstehen. Wissenschaft, Religion und Kunst bilden eine Einheit, dank derer der Mensch sich voll entfalten kann. Die Wissenschaft ist ein Bedürfnis des Intellekts. Die Religion ist ein Bedürfnis des Herzens. Und die Kunst ist ein Bedürfnis des Willens, der etwas ausdrücken, etwas erschaffen, erbauen will... Und diese drei Bedürfnisse sind im Menschen eng verbunden, denn das, was ihr denkt, fühlt ihr anschließend und führt es schließlich aus.

*BAND 59: SEI EINE QUELLE UNTER DEN MENSCHEN*



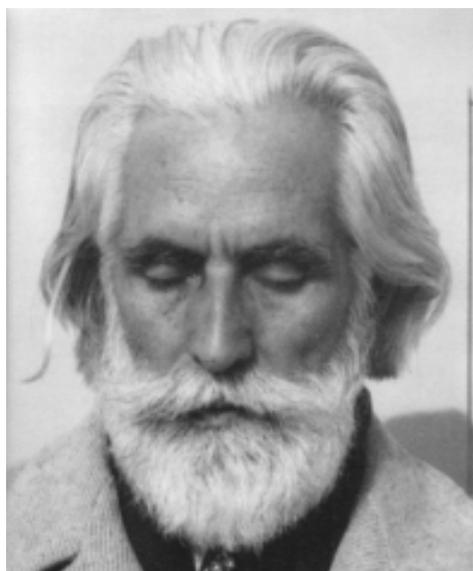
Beinsa Douno (Peter Deunov)



Dr. Otoman Zar Adusht Ha'nish



Anastasia



Omraam Mikhaël Aïvanho

# *Enzyklopädie des Einweihungswissens*

## *Buch 59: Sei eine Quelle unter den Menschen*

Die uneigennütige Liebe erwartet nichts von den anderen, ängstigt sich nicht, klammert sich nicht an sie und beunruhigt sie nicht. Sie ist eine sprudelnde Quelle, die ohne Unterlass gibt, ohne sich darum zu kümmern, wer von ihrem Wasser schöpft. Es gefällt ihr, die Nahrung zuzubereiten und sie zu verteilen, ohne etwas zu verlangen. Die eigennütige Liebe hingegen wirkt auf die Menschen wie ein Zwang, der das Aufblühen verhindert: sie bringt Ungeduld, Enttäuschung, Zorn, Hass, Eifersucht, Angst... Die uneigennütige Liebe vermeidet Diskussionen, Zweifel und Misstrauen; sie bringt Freude, Schönheit, Hoffnung... Sie ist ein neues Leben, das sich seinen Weg bahnt und die Menschen immer freier, stärker und glücklicher macht. Ihr Weg ist der Weg der Auferstehung.

Religion und Moral lehren die Entsagung, das Opfer, aber das sind Begriffe, deren Bedeutung die Menschen noch nicht richtig verstanden haben. Die Entsagung ist keine Entbehrung. Entsagen bedeutet, den Platz zu wechseln. Das heißt, man macht auf einer höheren Ebene das, was man vorher auf der niederen Ebene machte. Ein Beispiel: Anstatt weiterhin das Wasser aus den Sümpfen zu trinken, wo es von Bakterien wimmelt, sollte man sich, symbolisch gesprochen, daran gewöhnen, das Wasser aus einer reinen, kristallklaren Quelle zu trinken. Nicht zu trinken, bedeutet den Tod. Wer sagt: »Ich werde nicht mehr trinken«, vertrocknet und stirbt. Nur die Abwässer sollte man nicht trinken. Man muss trinken, aber das himmlische Wasser.

Die Liebe, die die Männer und Frauen ausschließlich gegenseitig beieinander suchen, ist in Wirklichkeit überall in der Natur verbreitet, aber in einer so feinstofflichen, so lichtvollen Form, dass sie diese weder sehen noch fühlen können. Dennoch ist das, was der Mann bei der Frau sucht und das, was die Frau beim Mann sucht in Wirklichkeit dieses nicht greifbare Element. Was haben sie denn bekommen, wenn sie sich küssen? Sie haben doch nichts voneinander genommen, was man essen oder trinken kann. Und weil sie nicht verstanden haben, dass das, was sie suchen, nicht der Körper ist, etwas, das man halten, berühren oder besitzen kann, sondern ein geistiges Element, sind sie ständig enttäuscht. Dieses geistige Element, das Männer und Frauen sich geben können, das genau ist die Liebe Gottes. Diese Liebe, die man aufnehmen, einatmen kann, ist die einzige, die weder Unreinheiten noch Unzufriedenheit hinterlässt. Deshalb sind die Eingeweihten, die alles gegeben haben, um diese Liebe zu erlangen, so glücklich, erfüllt und in der Fülle, denn sie trinken aus dieser Quelle der göttlichen Liebe.

Weder soll der Mann die Frau beherrschen noch die Frau den Mann, sondern beide sollen sich bemühen, ihren eigenen Bereich zu meistern. Dass die Frauen die Freiheit und die Rechte zurückerobern wollen, um die die Männer sie gebracht haben, das ist natürlich, aber sie sollten versuchen, dies zu erreichen, indem sie die reichen Gaben ihrer Natur vertiefen und nicht indem sie die Lebensweise, das Verhalten und die Wesensart der Männer imitieren ...

Das Gleichgewicht des Lebens gründet auf der Polarisierung, das heißt darauf, dass es zwei Pole unterschiedlicher Natur gibt, den männlichen und den weiblichen Pol, damit ein Austausch zwischen ihnen stattfinden kann. Wenn es eine Gleichschaltung dieser beiden Pole gibt, kann dieser herrliche Austausch, diese Quelle der Freude und Inspiration, nicht mehr vollzogen werden. Wenn sie den Sinn des Lebens verloren haben, der im Austausch

## *BAND 59: SEI EINE QUELLE UNTER DEN MENSCHEN*

zwischen den beiden Polen liegt, suchen Männer und Frauen Heilmittel in den Apotheken oder bei den Psychoanalytikern, aber es gibt kein Heilmittel für diejenigen, die das nicht verstehen. Das einzige Heilmittel liegt im Verständnis der Natur und der Rolle der beiden Prinzipien.

Die Menschen streben nach Liebe, Reichtum und Ruhm, aber hinter all dem suchen sie doch nur Gott, weil ihnen außerhalb von Gott in Wirklichkeit nichts und niemand auch nur die geringste Freude, das geringste Entzücken verschaffen kann. In der einen oder anderen Form suchen die Menschen immer das Göttliche, sie wollen immer zur Quelle zurückkehren, das Leben des Paradieses wieder finden, in welches sie zu Anfang eingetaucht waren. Aber da sie nicht aufgeklärt sind, die Armen, waten sie durch schlammige Wege, auf denen sie versinken, und man weiß nicht, wann sie das Ziel erreichen werden. Da Gott in jedes Ding und jedes Wesen ein Teilchen seiner Quintessenz gelegt hat, kann man Ihn überall finden. Aber indem man sich wie die meisten Menschen in alle Richtungen zersplittert, wird man Milliarden Jahre brauchen. Man muss Gott durch die Reinheit und das Licht hindurch suchen, um ihn direkt zu finden.

Die Meditation kann mit dem Kauen der Nahrung verglichen werden. Wenn wir Nahrung in den Mund nehmen und sie kauen, werden die Speicheldrüsen aktiv und wir absorbieren durch die Zunge die feinstofflichen Energien. Die Meditation ist genauso eine Art des Kauens; ein Kauen von Gedanken, durch das wir die Quintessenzen der spirituellen Welt aufnehmen und sie zu unserer Nahrung machen. Denn wenn man von Meditation spricht, sind dabei natürlich spirituelle Themen Gegenstand unserer Aufmerksamkeit. Meditiert daher über das Licht, das einen Schutz darstellt, ein Faktor des Verstehens ist und Zugang zur göttlichen Welt gibt. Meditiert über die Liebe als Quelle der Freude, des Reichtums und der Schönheit für alle... Meditiert über die Wahrheit, die zur Freiheit führt.

Was müsst ihr tun wenn ihr eine Wüste in eine fruchtbare Ebene verwandeln wollt? Lasst ganz einfach das Wasser fließen, so werden die Pflanzen, Tiere und Menschen schon alle ihren Platz finden. Das Wasser ist das Leben, das zirkuliert. Lasst also das Wasser, das Leben strömen und kümmert euch nicht darum, welche Bäume davon blühen und welche Vögel in ihren Ästen singen werden. Jemand sagt: »Aber ich will vorher wissen, an welchem Ort diese Pflanze wachsen wird oder wo der Vogel sich einnistet und auf welchem Ast er singen wird.« Oh je! Wenn man all diese Details wissen will, bevor man sich entschließt, das Wasser fließen zu lassen, werden Jahrhunderte vergehen und nicht eine Blume wird sprießen und nicht ein Vogel wird singen. Lasst also das Wasser fließen, in dem Moment könnt ihr sehen, wie alles seinen Platz findet, alles wird singen, und blühen, es wird das Reich Gottes sein.

Und das Wasser fließen zu lassen, bedeutet, niemals aufhören zu lieben. Selbst wenn die Menschen euch übel mitspielen, verschließt nie euer Herz, sonst trocknet eure Quelle aus und ihr werdet eine Wüste. Die anderen leben in aller Ruhe so weiter, aber ihr selbst geht zugrunde.

Sobald eine Quelle sprudelt, beginnt das Leben sich einzustellen: Die Tiere kommen, um ihren Durst zu stillen, Blumen und Bäume wachsen ringsherum und die Menschen bauen ihre Behausungen. Warum? Weil das Wasser das Leben ist, und die Quelle der Ausdruck eines unerschöpflichen Lebens.

Geht zu einer Quelle: Sie wird euch lehren, dass es nur eine wahre Methode gibt um die Wesen anzuziehen, und das ist Geben, das Beste geben, was ihr in eurem Kopf, in eurem Herzen, in eurer Seele habt. Und fürchtet nicht die Undankbarkeit der Menschen! Schade für sie, wenn sie undankbar sind, sie werden arm bleiben. Und umso besser für euch: Wenn ihr eine Quelle seid, werdet ihr reich.

## *BAND 59: SEI EINE QUELLE UNTER DEN MENSCHEN*

Wir sind nicht gut genug ausgerüstet, um selbst gegen das Böse zu kämpfen. Das Böse ist gut bewaffnet, es besitzt ein ungeheures Arsenal, vor dem wir machtlos dastehen. Deswegen müssen wir in diesem ungleichen Kampf Gott bitten, unser Verbündeter zu werden. Was macht ein Land in Kriegszeiten? Es sucht sich Verbündete. Das geschieht instinktiv. Wenn sie in Schwierigkeiten sind, besitzen die Menschen diese jahrtausendealte Weisheit, immer Verbündete zu suchen, denn sie spüren, dass sie allein zu verletzlich sind. Nun, auch wir müssen wissen, dass das Böse so viele Kraftquellen hat, dass wir es niemals schaffen, es zu besiegen, wenn wir allein bleiben. Die Lösung ist für uns, uns mit Gott zu verbinden, mit den himmlischen Wesen, mit den Erzengeln, den Gottheiten und ihnen die Möglichkeit geben, das Böse zu besiegen. Währenddessen sind wir Zuschauer, wir wohnen dem Kampf bei und betrachten, wie der Himmel, d.h. die göttliche Seite in uns, unser höheres Selbst, dabei ist zu siegen.

Genauso wie es an den Grenzen der Länder eine Zollstelle gibt, muss man wissen, dass es auch in der spirituellen Welt Zollstellen gibt. Der Schüler, der sich auf den Weg der wahren Entwicklung begibt, ist vergleichbar mit einem Reisenden, der eine Grenze passiert. Da er alle möglichen unterschiedlichen Gepäckstücke mit sich trägt, die er im Laufe der Jahrtausenden angesammelt hat, wird er von Zöllnern aufgehalten, die zu ihm sagen: »Mein Freund, der Weg ist lang und schwer, die Gegenstände, die du mit dir schleppest, sind sperrig, unnützlich und sogar schädlich, du musst sie hier lassen.« Sie zwingen den Schüler, sich von dem zu trennen, was schwer und dunkel ist und ihn daran hindert, in Einklang mit der Reinheit und dem Licht zu schwingen, die er erreichen will. Natürlich erscheint ihm das Passieren dieser Grenze schwierig und schmerzhaft, weil es immer schmerzhaft ist, auf etwas zu verzichten oder sich von etwas zu trennen. Aber weil er sich erheben möchte, muss er den Preis dafür akzeptieren. Wenn er standhaft bleibt, wird er bald eine weitere Grenze überschreiten, die Grenze zu einer anderen Region, bis er, vollständig befreit, im göttlichen Land ankommt, wo er mit der Quelle des ewigen Lebens verschmilzt.

Findet ein Schüler nicht heraus, wie er sich seinem Meister gegenüber verhalten soll, aus Unwissenheit darüber, was ein Meister in seinem Leben bedeuten könnte, so hemmt er damit seinen Fortschritt, denn er hindert seinen Meister daran, ihm so nützlich zu sein, wie dieser könnte und wollte. Der Schüler muss selbst entdecken, wie die Beziehung zu seinem Meister sein sollte, wie er ihn betrachten und sich ihm gegenüber verhalten sollte. Es ist nicht die Aufgabe des Meisters, Empfehlungen dazu abzugeben. Ein wahrer Meister begnügt sich damit, seine Lehre weiterzugeben und lässt seine Schüler frei. Er wird nie sagen: »Ihr müsst mich achten, bewundern, mir gehorchen« niemals! Zum einen, weil es zwecklos ist, denn man kann niemals Achtung, Bewunderung oder Gehorsam erzwingen, und zum anderen, weil er es nicht nötig hat - er kennt andere Quellen der Erfüllung und der Freude. Der Schüler muss, im Interesse seiner eigenen Entwicklung, selbst die richtige Einstellung zu seinem Meister herausfinden.

Wir können das zerstörerische Prinzip, welches sich im Laufe der Jahre nach und nach in uns einschleicht, nicht besiegen, aber wir können seine Wirkung doch verlangsamen und vor allem lernen, es zu nutzen. Wie? Wenn Krankheit und Alter ihr Unheil treiben, wenn die körperlichen Kräfte und Möglichkeiten schwinden, dann muss man sich sagen, dass es an der Zeit ist, andere Beschäftigungen, andere Quellen der Freude zu suchen. Wie die äußeren Umstände auch aussehen mögen, es gibt immer etwas zu tun; und wenn einem die körperliche Energie fehlt, muss man im Inneren graben, um die spirituellen Energien entspringen zu lassen, die unerschöpflich sind.

Wenn das Prinzip, das die Wesen wachsen und gedeihen lässt, nicht auf Hindernisse und Widerstände trafe, würde der Mensch verloren gehen. Ja, wenn es nicht Alter, Krankheit und andere Übel gäbe, um sie ein wenig in die Schranken zu weisen, würden viele Menschen zu Monstern werden! Aber alle wissen, dass ihr Weg nur einen einzigen Ausgang hat: den Tod.

## *BAND 59: SEI EINE QUELLE UNTER DEN MENSCHEN*

In dieser Beziehung sind alle Menschen gleich. Alle sind also gezwungen, sich zu beugen, bescheiden zu sein, nachzudenken, etwas weiser zu werden und den Weg zu finden, der zu Gott führt.

Ein wahrer Künstler ist derjenige, der will, dass die Schönheit und die Harmonie der Schöpfung sich durch ihn ausdrücken, durch ihn gespiegelt werden. Deshalb nimmt er seinen eigenen Körper als zu bearbeitenden Stein, als Leinwand: Seine Meißel bzw. seine Pinsel sind dann seine Gedanken und Gefühle.

Die Schönheit ist eine lebendige Realität, deren Quelle in der Tiefe des Menschen verborgen liegt, und die, wenn sie fließt, seinen ganzen Körper prägt: die Haut, den Blick, das Lächeln, und sogar die Stimme. Doch nur lichtvolle Gedanken und Gefühle von selbstloser Liebe können euch diese Schönheit verleihen. Dann aber hinterlasst ihr überall, wo ihr auch geht und steht, den Duft der erblühenden Blumen und der reifenden Früchte aus dem Garten eurer Seele.

Bewahrt in eurer Seele sorgfältig das Bild der fließenden Quelle, damit in euch die Quelle des Lebens niemals versiegt. Und um die Quelle fließen zu lassen, muss man lieben. Sicherlich sagt ihr nun, dass ihr liebt und dass alle lieben. Ja, welche Liebe? Eine Liebe, die euch unglücklich macht, die euch und auch jene leiden lässt, die ihr vorgebt zu lieben. Eine Liebe, die die Menschen unglücklich macht, ist keine wahrhafte Liebe; sie ist eine Krankheit. Die wahre Liebe, die uns Jesus und auch alle großen Eingeweihten gelehrt haben, lässt die Menschen froh werden. Diese Liebe ist ein höherer Bewusstseinszustand, der große Segnungen bringt und der die in euch fließende Quelle des Lebens unterhält.

Wer die Liebe verloren hat, hat nur noch den Wunsch, zu sterben: Das Leben hat keinen Sinn mehr. Denn das Leben ist an die Liebe gebunden, und nur wer liebt, will die Ewigkeit. Behütet daher in euch die Liebe; aufgrund ihrer werdet ihr immer leben wollen. Viele Männer und Frauen lassen, weil sie Enttäuschungen erlebt haben, die innere Quelle der Liebe versiegen, als ob all dieser Reichtum, den sie in ihrem Herzen und ihrer Seele tragen, nur von den wenigen unglücklichen Erfahrungen abhängen sollte, die sie durchgemacht haben. Und anschließend fragen sie sich, warum sie den Geschmack an allem verloren haben. Natürlich deshalb, weil die Liebe nicht mehr da ist. Wenn man ein junges Mädchen sieht, das lebhaft und froh ist und singt, dann weiß man sofort, dass sie gerade von ihrem Liebsten kommt. Und wenn man sie anschließend traurig und mutlos vorfindet, so hat sie ihre Liebe verloren; das ist unschwer zu erraten. Darum muss man immer auf der Liebe bestehen. Aber nicht auf jener Liebe, die man heute mehr und mehr zelebriert und die in Wirklichkeit nichts anderes ist als Zügellosigkeit, denn auch diese, wie der Mangel an Liebe, nimmt den Menschen schließlich jeden Lebensgrund. Die Liebe, von der ich rede, ist jene unerschöpfliche Quelle, die ihren Ursprung in Gott hat, die die gesamte Schöpfung und alle Geschöpfe nährt und mit der wir uns verbinden müssen, um in Fülle zu leben.

Überall wo ihr auch seid und was immer ihr tut, gewöhnt euch an, ab und zu einige Sekunden innezuhalten und euch mit eurer inneren Mitte, der Quelle, der inneren Sonne zu verbinden und macht dann weiter mit dem, was ihr gerade tut. Kehrt dann wieder zu eurer Beschäftigung zurück. Ja, haltet eine Sekunde still, nehmt die Verbindung auf und macht dann weiter mit dem was ihr gerade tut. Nichts ist kostbarer als diese Gewohnheit. Ihr sagt: »Ich mache es, aber ich sehe nicht, was es mir bringt.« Nun, das bedeutet, dass ihr nicht wisst, was ihr davon zu erwarten habt. Das einzig Wichtige ist, diese Übung zu machen, denn sie allein verursacht bereits Zufriedenheit, Glück und Wohlbefinden, sodass ihr gar nichts anderes mehr braucht; in einem solchen Augenblick seid ihr innerlich reich, stark, mächtig und unverletzlich. Und das ist es, worauf es ankommt.

## *BAND 59: SEI EINE QUELLE UNTER DEN MENSCHEN*

Wer sich nicht bewusst mit der lebendigen Kette der Geschöpfe verbindet, verzichtet auf die wertvollsten Energien und wird immer schwächer. Denn woher soll er den Elan, die Inspiration, die Weisheit, die Liebe und die nötigen Kräfte für das tägliche Leben empfangen? Er findet sie in sich selbst, meint ihr? Ja, für einige Zeit mag das sein, aber er wird seine Reserven bald erschöpft haben. Selbst wenn er mit umfangreichen Projekten begonnen hat, wird er seine Arbeit unterbrechen müssen, weil es unmöglich ist etwas Großes zu realisieren, wenn man nicht mit der lebendigen Kette verbunden bleibt, die bis zum Herrn reicht. Das ist genauso, als würde sich eine Lampe einbilden, sie könne ohne Anschluss an ein Elektrizitätswerk leuchten. Dabei bekommt sie doch ihren Strom vom Elektrizitätswerk und ist selbst nur ein Vermittler.

In Wirklichkeit, ob wir nun wollen oder nicht, sind wir mit der göttlichen Quelle verbunden - an sie angeschlossen; aber diese Verbindung muss uns bewusst werden, dann werden wir den vollen Nutzen für unsere eigene Entwicklung und die aller Geschöpfe im Universum haben.

Wenn die Menschen daran denken würden, ihr Leben zu schützen und es in größtmöglicher Reinheit zu bewahren, hätten sie mehr Möglichkeiten, ihre Ziele zu verwirklichen. Denn das erleuchtete, geklärte Leben ist die Quelle aller Energien.

Unglücklicherweise kennen sie diese Wahrheit nicht und vergeuden ihr Leben. Sie glauben, alles sei ihnen erlaubt, nur weil sie am Leben sind. Sie sagen sich: »Da wir ja das Leben haben, müssen wir davon profitieren.« Und sie profitieren so gründlich davon, dass sie sich verausgaben und krank werden. Sie sollten jetzt eine andere Philosophie annehmen und erkennen, dass bereits ihre Art zu denken auf die Reserven ihrer Lebensenergie, auf die Quintessenz ihres Wesens einwirkt. Indem sie ihr Leben ausnutzen und verschwenden, indem sie sich erlauben, die göttlichen und auch die menschlichen Gesetze zu übertreten, zerstören sie ihre Reserven und werden bald im Elend landen; vielleicht nicht im materiellen, physischen Elend, aber im inneren Elend.

Das Leben bleibt also das Allerwichtigste und wer weder intelligent noch aufgeklärt ist, zerstört die Quelle seiner Möglichkeiten, seiner Freuden und seiner Inspiration.

Wir müssen lernen, uns mit der göttlichen Quelle der Liebe zu verbinden und an dieser Quelle zu trinken, deren lebendiges Wasser das Universum durchflutet. Denn wir sind oft wie ein Mensch, der sich nicht bewusst ist, dass er bis zum Hals im Wasser steht und dabei ausruft: »Ich habe Durst, ich habe Durst!« Er bräuchte nur den Mund zu öffnen, um zu trinken, aber er hält seinen Mund geschlossen und verdurstet. Diese Liebe Gottes überströmt uns, wir baden in ihr, und doch seufzen alle, rufen um Hilfe und suchen fortwährend nach ihr. »*In Ihm leben, weben und sind wir*« (Apg 17,28), sagt der heilige Paulus. Wir sind in die Liebe eingetaucht wie die Fische im Ozean, und ohne uns dessen bewusst zu sein, leben wir bereits in ihr. Es würde genügen, sich ein wenig zu öffnen, um sogleich von dieser wunderbaren Kraft der Liebe überwältigt zu werden.

Wir müssen zu diesem Bewusstseinsgrad gelangen, wo wir spüren, dass wir ein Teil des Herrn sind, dass wir nicht außerhalb von Ihm existieren. Denn in Wirklichkeit kann niemand außerhalb des Herrn existieren. Er hat uns geschaffen, Er ernährt uns, Er erhält uns am Leben. Was bleibt uns daher an Unabhängigkeit? Es existiert überhaupt kein unabhängiges Geschöpf. Wer die Verbindung mit dem Herrn durchtrennt, um unabhängig zu sein, trennt sich in Wirklichkeit von der Quelle des Lebens ab und ist nur noch ein Staubkorn. Ihr solltet euch daher sagen: »Ich, ich existiere nicht; allein Er, der Herr existiert, und Er ist bereit, sich durch mich so zu fühlen, wie ich mich fühle: klein, schwach und armselig. Aber ich, ich existiere nicht als getrennte Individualität.« Und wenn ihr auf diese Weise jahrelang meditiert, um zu spüren, dass ihr nur ein Teil des Herrn seid, werdet ihr nach und nach eins mit Ihm, wie Jesus, der sagen konnte: »*Ich und der Vater sind eins.*« (Jh. 10,30)

## *BAND 59: SEI EINE QUELLE UNTER DEN MENSCHEN*

Wie viele Menschen binden sich unklugerweise an Männer und Frauen, die sie vom Himmel trennen, die sie hindern, sich mit der erhabenen Welt zu verbinden, zu beten, zu meditieren, zu studieren und sogar einfach gut zu sein! Unter dem Vorwand, dass sie sie lieben, lassen sie sich auf dumme Weise beeinflussen, ohne dabei zu erkennen, in welchen Abgrund sie bald stürzen werden. Ja, man hat kein Unterscheidungsvermögen, keine Kriterien. Ich bin nicht gegen Verbindungen, Freundschaften, die Liebe und die Ehe. Aber warum Verbindungen knüpfen mit jemandem, der euch nicht dem Herrn näher bringt, der euch nicht klarer, reiner und edler werden lässt? Die Quelle der Liebe vergessen, an der man Tag und Nacht seinen Durst löschen kann, um an winzigen Sümpfen, Wasserpfützen zu trinken, in der Hoffnung erfüllt und entzückt zu werden, nun, das ist doch unsinnig! Ihr könnt lieben, ihr sollt alle Geschöpfe lieben, aber wacht darüber, euch nur von denen beeinflussen zu lassen, die fähig sind, euch mit der göttlichen Quelle zu verbinden.

Wenn ihr euch Wasser einschenkt, gewöhnt euch an, euer Glas einige Sekunden in der Hand zu halten, während ihr sprecht: »*Ich grüße dich, freundliches, reines und lebendiges Wasser, Dienerin Gottes, durchdringe du mich mit Reinheit.*« Ihr werdet dann spüren, wie euer ganzes Wesen mit einem feinstofflichen Fluidum durchdrungen wird. Betrachtet das Wasser und identifiziert euch mit ihm. Stellt euch vor, dass auch ihr diese kristallene Durchsichtigkeit und Klarheit besitzt. Nach und nach wird es für euch dann nicht mehr allein eine farblose und unbedeutende Flüssigkeit sein, derer man sich auch bedient, um Geschirr zu spülen und Wäsche zu waschen... Ihr werdet spüren, wie sich in euch die Quelle der Wunder öffnet. Die Wesen und Dinge werden sich euch jenseits ihrer materiellen Erscheinungsform offenbaren, so wie sie in ihrer Quintessenz sind.

Für die meisten Menschen besteht das Glück darin, geliebt zu werden. Sicher sind sie trotzdem bereit, auch selbst ein wenig zu lieben, aber sie glauben, das Wichtigste sei, geliebt zu werden. Der Beweis: Warum leiden sie so sehr, wenn sie entdecken, dass der oder diejenige, den sie lieben, diese Liebe nicht erwidert oder jedenfalls nicht so sehr, wie sie es sich wünschen? Um glücklich zu sein, erwarten sie, dass die Liebe von außen zu ihnen kommt. Wenn sie nicht kommt oder wenn sie ihnen entzogen wird, fühlen sie sich beraubt. Sie glauben nicht an ihre eigene Macht, an ihre eigene Kraft zu lieben, sie haben das Bedürfnis, dass die Liebe ihnen von jemandem außerhalb ihrer selbst gegeben wird. In Wirklichkeit sollten wir, um den Frieden und die Freude zu finden, nicht mehr darauf warten, dass die Liebe von den anderen zu uns kommt, sondern uns entschließen, nur auf unsere eigene Liebe zu zählen. Denn in uns befindet sich die Quelle der Liebe, und sie ist unerschöpflich.

Hoffnung, Glaube, Liebe - diese drei Tugenden entsprechen jeweils der Form, dem Inhalt und dem Sinn. Die Hoffnung ist mit der Form, der Glaube mit dem Inhalt und die Liebe mit dem Sinn verbunden. Es ist die Form, die den Inhalt vorbereitet und erhält. Der Inhalt bringt die Kraft und die Kraft hat nur einen Daseinsgrund, wenn sie einen Sinn hat.

Wenn die Hoffnung stark ist, wirkt sie auf den physischen Körper und beeinflusst den Magen und das ganze Verdauungssystem auf günstige Weise. Wenn sie dagegen schwach ist oder fehlt, ist das Verdauungssystem davon betroffen und die Schönheit des Körpers leidet darunter ebenfalls.

Der Glaube entspricht dem Inhalt, er ist mit der Kraft verbunden, und diese beeinflusst die Lungen. Wenn wir uns mit Energie füllen, das Leben in Fülle leben und himmlische Düfte atmen wollen, müssen wir den Glauben kultivieren.

Und wenn unser Leben den weitesten und tiefsten Sinn haben soll, so muss die Liebe wie eine Quelle durch uns sprudeln. Ohne die Liebe verliert das Leben all seinen Sinn trotz des Wissens und der Reichtümer, die wir ansammeln können. Die Liebe ist mit dem Gehirn verbunden und wer die echte Intelligenz besitzen will, muss lieben lernen.

## *BAND 59: SEI EINE QUELLE UNTER DEN MENSCHEN*

Was man Inspiration nennt, ist in Wirklichkeit der Kontakt mit einer Kraft, einer Intelligenz, einer Wesenheit, die einer höheren Welt angehört. Und dieser Kontakt ermöglicht es uns, Dinge auszuführen, zu denen wir normalerweise aus uns selbst heraus nicht in der Lage sind. Jemand möchte sprechen, findet aber seine Worte nicht, er ist gehemmt und stammelt. Aber plötzlich dringt etwas in ihn ein, ein Licht, ein Strom und er gibt sich dem hin. Er braucht nicht einmal mehr seine Worte zu suchen, sie fließen aus der Quelle, so dass er sich selbst beim Sprechen zuhört, als hörte er einen anderen reden und er selbst ist am meisten darüber erstaunt. Das passiert auch beim Künstler. Woher kommt das? Was ist das für eine Gegenwart in ihm, die weiß, wie man die Materialien findet, die Elemente sammelt und kombiniert, um Formen und Eindrücke zu schaffen, die uns überraschen und erstaunen? Von sich aus ist der Mensch nicht so fähig, geniale Kunstwerke zu schaffen. Wenn er es aber versteht, sich durch eine Arbeit der Reinigung und Erhebung vorzubereiten, kann er von entwickelten Seelen besucht werden, die ihn inspirieren.

Ihr wisst, was das Kind sagt: »Ich liebe Papa, ich liebe Mama, aber ich mag am liebsten Marmelade.« Die ganze Einstellung des Kindes ist in diesem Wort zusammengefasst: Marmelade, d.h. was leicht, angenehm und süß ist. Das Kind weiß nicht, dass das, was ein bisschen bitter und schwierig ist, zweifellos für es vorzuziehen wäre. Es ist noch nicht zu dieser Weisheit gekommen, etwas zu wählen, was ihm nicht gefällt. Da liegt die Gefahr, nicht nur für die Kinder, sondern für die Erwachsenen, die sich oft wie Kinder verhalten. Denn hinter dem Anschein von Genüssen und Reizen liegen oft Fallen, Enttäuschungen, Bitterkeiten. Deswegen brauchen die Menschen Führer, die Erfahrungen gemacht und Lehren daraus gezogen haben. Diese Führer werden ihnen beibringen, Erwachsene zu sein, d.h. sich nicht auf angenehme Erfahrungen zu verlassen, sondern die Quelle des wahren Glücks in den Schwierigkeiten zu suchen, über die sie triumphieren werden.

Nichts auf der Welt besitzt einen höheren oder gleichen Wert wie das Leben. Bewahrt und schützt also euer Leben.

In der Geschichte gab es Männer und Frauen, die ihr Leben gegeben haben, um andere zu retten, um bestimmte Ideen zu verteidigen. Ja, das sind die einzigen Fälle, wo man das Recht hat, sein Leben zu opfern. Auch Heilige, Propheten, Eingeweihte haben ihr Leben für eine Idee, zur Ehre Gottes gelassen, und sie haben dabei nichts verloren, sondern im Gegenteil ein neues, noch viel reicheres, noch viel schöneres Leben bekommen, weil sie sich für das Gute geopfert haben. Aber außer diesen Fällen muss jeder sein Leben bewahren, hüten, es reinigen, intensivieren, erleuchten, denn es ist die Quelle, der Ausgangspunkt von allen anderen Entwicklungen in der physischen, emotionalen und mentalen Ebene. Die wahre Auferstehung beginnt mit einer Arbeit am Leben. Am Anfang steht das Leben, danach erst kommt die Weisheit, die Liebe, die Schönheit und all die anderen vielen Zweige des so wichtigen Lebensbaums.

Wenn eine wichtige Entscheidung zu treffen ist, passiert es manchmal, dass ihr durcheinander seid, weil es zu viele widersprüchliche Dinge gibt, die in euch kochen: Ihr fühlt euch in eine Richtung gedrängt, dann in eine andere und wieder in eine dritte. Mitten in diesem Durcheinander könnt ihr nicht klar sehen. Es ist also nicht der Moment, eine Wahl zu treffen, weil alle Bedingungen zusammenkommen, um Fehler zu machen. Lasst besser ein wenig Zeit verstreichen, um zur Ruhe zu kommen, inneren Frieden zu finden. Allein in der Stille der Gedanken und Gefühle werdet ihr die Antwort von eurem Höheren Selbst, eurem Geist erhalten. Diese Stille ist die Quelle der Klarheit, der Durchlässigkeit, der Gewissheit, und ihr braucht sie, um gute Entscheidungen zu treffen.

Das Leben ist nichts anderes als ein Zirkulieren, eine Umfüllung von Energien. Das beste Bild dafür ist das des Lebensflusses, der von der göttlichen Quelle entspringt und herabkommt, um alle Regionen des Universums zu nähren.

## *BAND 59: SEI EINE QUELLE UNTER DEN MENSCHEN*

Der Kabbala zufolge fließt dieser Fluss, der eine Emanation von Ain Soph Aur (unendliches Licht) ist, zunächst in die erste Sefhira: Kether. Kether füllt sich, fließt über und ergießt sich in die folgende Sefhira Chokmah. Chokmah füllt sich und wenn sie dann überfließt, wird das Lebenswasser von Binah aufgenommen. Wenn Binah gefüllt ist, ergießt sie sich in Chesed. Von Chesed nach Geburah, von Geburah nach Tiphereth, von Tiphereth nach Netzach, von Netzach nach Hod, von Hod über Jesod fließt der Lebensfluss bis nach Malkuth, der Erde. Die Sephiroth sind die heiligen Vasen, die die unerschöpfliche Quelle des Lebens füllt.

Täler, Quellen, Berge, Abgründe und alle anderen Elemente der Natur besitzen symbolische Bedeutung und haben eine Entsprechung zu den Wirklichkeiten des Innenlebens. Wenn jemand über eine philosophische oder mystische Wahrheit meditiert, besteigt er innerlich einen hohen Berg, denn diese Wahrheit verbindet ihn mit dem Himmel und die Quelle, die in ihm zu fließen beginnt, reinigt und belebt ihn. Den Gipfel anzustreben heißt, ein hohes Ideal zu haben, in sich die edelsten Gedanken und Gefühle zu nähren. In einen Abgrund zu fallen, bedeutet, den niedrigsten Instinkten freien Lauf zu lassen, von denen man mehr und mehr verschlungen wird. Aber die Gipfel und Abgründe sind eng miteinander verbunden, denn die Abgründe sind umso tiefer, je höher die Gipfel sind. Das ist eine weitere Wahrheit, über die es sich zu meditieren lohnt.

Jesus sagte: *»Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, und von ganzem Gemüte.«* (Mt 22,37 und 3. Moses 19,18) Das bedeutet, dass Er den ersten Platz in unserem Dasein erhalten soll und wir Ihm unser ganzes Wesen weihen sollen. Warum? Weil diese Liebe zu Gott uns alles Weitere schenken wird: Weisheit, Macht, Freiheit, Schönheit, Gesundheit und Liebe. Ja, denn indem wir Gott lieben, öffnen wir uns, um Seine Liebe zu empfangen.

Jeden Tag sollten wir uns mehrmals, zumindest für einige Minuten, bemühen, aus uns herauszukommen, um in die Unermesslichkeit einzutreten, die uns Leben und Segen spendet. Keine Liebe kommt der Liebe Gottes gleich, keine Liebe kann uns etwas so Wesentliches vermitteln. Dank der Liebe, die wir von der göttlichen Quelle erhalten, lernen wir, die anderen mehr zu lieben und ihre Liebe besser zu empfangen.

Bei Schülern einer Einweihungslehre ist es eine sehr schlechte Neigung, mit dem beginnen zu wollen, was am Schluss kommen sollte: Das Erlangen okkultur Fähigkeiten. Ohne das geringste Wissen über die psychischen und spirituellen Ebenen, ohne sich geläutert zu haben, begehrt es sie nach den größten Geheimnissen der Einweihung. Diese großen Geheimnisse würden sie erdrücken, sie würden sie gar nicht ertragen können, aber das sehen sie nicht und wollen es auch nicht sehen. Wie oft habe ich schon darüber aufzuklären versucht, indem ich Schülern sagte, dass sie sich großen Gefahren aussetzen, weil sie noch Schwachstellen hatten - doch nur wenige von ihnen haben meinen Rat angenommen. Sich reinigen, beherrschen und Opfer bringen, wie langweilig! Sie wollen sofort die Mittel, um sich alles verschaffen zu können, wonach es sie gelüftet. Woher kommt der Wunsch, alles haben zu wollen, ohne bereit dafür zu sein? Man muss sich vorbereiten. Die Vorbereitung ist das, was am längsten dauert; sie kann ein ganzes Leben, ja sogar mehrere Leben in Anspruch nehmen. Aber in dem Moment, in dem man wirklich bereit ist, kann man in wenigen Augenblicken alles erreichen. Was man auf diese Weise erlangt hat, wird zu einer Quelle des Segens.

Ihr meint, dass nur Menschen anderen Menschen helfen können, und dass diese Hilfe nur auf politischer, wirtschaftlicher oder sozialer Ebene erfolgen kann. Nein, im lebendigen und bewussten Organismus der Natur, dem wir alle angehören, ist eine Vielzahl von Wesenheiten dazu bereit, die Entwicklung der Menschheit zu fördern. Die Erde, das Wasser, die Luft und das Feuer, die vier Elemente sowie die Wesenheiten, die in ihnen leben, haben

## *BAND 59: SEI EINE QUELLE UNTER DEN MENSCHEN*

vor dem Ewigen gelobt, allen zu helfen, die daran arbeiten, Geschöpfe des Friedens, der Harmonie und der Schönheit zu werden.

Wenn ihr in die Natur geht, solltet ihr künftig immer daran denken, zu allen Wesen zu sprechen, welche die Grotten, Bäume, Bäche, Seen und Berge bewohnen. Bittet sie, am Kommen des Reiches Gottes auf Erden mitzuwirken. Eines Tages werden Milliarden von Geistern sich aufmachen, um an den Herzen und Köpfen der Menschen zu arbeiten, und der Himmel wird euch als Wegbereiter des neuen Lebens, als Quelle, als Sohn oder Tochter Gottes anerkennen.

Verbringt jeden Tag mindestens einige Minuten damit, Harmonie in euch einkehren zu lassen. Schließt die Augen und bemüht euch, eure Gedanken von den täglichen Sorgen zu befreien. Schickt sie zu den Gipfeln, zu den Quellen des Lebens, die das ganze Universum tränken. Wenn ihr fühlt, dass ihr den Fluss der Gedanken, Gefühle und Bilder, die euch durchziehen, angehalten habt, sprecht in eurem Innern das Wort »danke«. Das ist das einfachste Wort, aber es löst alle Spannungen auf, denn indem ihr dankt, bringt ihr euch in Einklang mit dem Himmel, ihr verlasst den engen Kreis eures beschränkten Ichs, um in den Frieden des kosmischen Bewusstseins einzutreten. Bleibt so lange wie möglich in diesem Zustand. Wenn ihr wieder zu euch kommt, werdet ihr feststellen, dass neue, sehr kostbare Elemente in euch eingezogen sind: Heiterkeit, Klarheit und Kraft.

Unser Intellekt und unser Herz können sich nur unter der Bedingung zusammenschließen und eine gute Arbeit vollbringen, indem sie ihrem Himmlischen Vater und ihrer Himmlischen Mutter, der Weisheit und der Liebe, treu bleiben. In dem Moment, wo das Herz und der Verstand nicht mehr die wahre Weisheit und die wahre Liebe durch den Geist und die Seele empfangen, sind sie den Kräften der Finsternis ausgeliefert.

Der Himmel symbolisiert alles, was sprudelt, blüht, immerfort reift, und sobald ein Mensch seinen Verstand und sein Herz von seinem Himmlischen Vater und seiner Himmlischen Mutter abtrennt, weil er glaubt, anderswo das Glück zu finden, versiegt die Quelle in ihm; in Wirklichkeit erlebt er dann Dürre und den spirituellen Tod, weil er sie verraten hat. Er hat sich durch die Materie, das Verlangen nach Vergnügungen und durch gesellschaftlichen Ehrgeiz in Versuchung führen lassen und alle eigenen Prinzipien preisgegeben, weil er die Bequemlichkeit suchte. Er hat die Sünde von Adam und Eva wiederholt, die durch ihren Ungehorsam die Verbindung mit ihrem Himmlischen Vater und ihrer Himmlischen Mutter durchtrennen haben und aus dem Paradies vertrieben wurden. Es liegt jetzt an uns, mit der göttlichen Weisheit und der göttlichen Liebe zu arbeiten, damit Adam (unser Intellekt) und Eva (unser Herz) wieder im Paradies aufgenommen werden.

Sich nicht an die göttlichen Gesetze zu halten, das ist die wahre Anarchie. Der Schüler des Lichts fürchtet nichts so sehr wie diese Anarchie, da er weiß, dass sich zuallererst in seinem Inneren Unordnung, Unausgewogenheit und Zerfall breit machen, wenn er sie akzeptiert. Selbst unsere Gesundheit beruht auf dem Anerkennen einer universellen Ordnung. In dem Moment, wo wir beginnen, diese Ordnung in uns zu verwirklichen, beruhigt sich alles, wird alles ausgeglichen, harmonisiert, verschönert, erhellt. Alles stärkt sich und richtet sich auf: Wir schwingen im Einklang mit dem ganzen Kosmos, mit allen himmlischen Regionen, und wir werden wie eine Quelle, wie eine Sonne... etwas, das strahlt, das fließt, das sprudelt. Das ist das Ideal, das jeder anstreben soll, anstatt allen schädlichen Strömungen die Tür zu öffnen, die überall als Philosophien und Ideologien herumflattern und gegen die göttliche Ordnung sind. Sei es ein einzelner Mensch, eine Familie, eine Gesellschaft, ein Land, wenn man sich diesen Strömungen öffnet, zerstört man sich. Das Gesetz ist unerbittlich. Das sollt ihr wissen und daher alles tun, was ihr könnt, um euch mit der göttlichen Ordnung in Harmonie zu bringen.

## *BAND 59: SEI EINE QUELLE UNTER DEN MENSCHEN*

Je mehr ihr euch mit der göttlichen Quelle verbindet, desto mehr lichtvolle Wesen zieht ihr an, die euch zur Hilfe kommen und euch unterstützen. Auf diese Weise werdet ihr stark, strahlend, Herr eurer selbst, und ihr besitzt die mächtigen Schlüssel der Verwirklichung. Wenn es etwas gibt, wovor ihr euch fürchten sollt, dann davor, etwas zu tun, was diese göttlichen Arbeiter von euch entfernt, denn jeder Fehler produziert finstere und abstoßende Emanationen, die diese unsichtbaren Freunde nicht ertragen können.

Nur eine einzige Sache zieht sie an: die reine, harmonische Atmosphäre, die durch einen Menschen geschaffen wird, dem es gelungen ist, Gott den ersten Platz einzuräumen, Ihn ins Zentrum seiner Existenz zu stellen, und der betet, der meditiert, um die Verbindung mit dem Gipfel, mit dem Zentrum, aufrechtzuerhalten. Nach und nach öffnet sich seine Seele, bis sie spürt, ja sogar sieht, wie diese himmlischen Arbeiter das Wasser des Lebensflusses über sie ergießen und sie mit ihren Strahlen erleuchten.

Wie viele, selbst unter den Gläubigen, denken daran, ihre Qualitäten und Gaben, die sie mitbekommen haben, zum Ruhme Gottes und zum Wohle der ganzen Welt einzusetzen? Sehr wenige. Die meisten sind mehr damit beschäftigt, sie ihrem eigenen Interesse dienen zu lassen und trennen auf diese Weise die Verbindung zur Quelle. In der ersten Zeit scheint diese Trennung natürlich noch keine Auswirkungen zu haben: Es bleiben ihnen die Reserven, einige volle Kisten und Koffer... Ein Balken zerbröckelt auch nicht sofort, wenn ein Wurm beginnt ihn zu zerfressen. Ihre Gaben und Fähigkeiten verschwinden nicht auf einmal. Sie haben noch einige Erfolge. Doch das bleibt nur eine gewisse Zeit. Da keine neuen Kräfte nachfließen, um sie zu nähren, beginnen Gärung, Fäulnis, Bakterien und Würmer sie zu zerstören. Und eines Tages kommt ein Zusammenbruch, ein Verlust oder eine Krankheit; weil sie sich von der göttlichen Quelle abgeschnitten haben.

Auch wenn es unbewusst und unfreiwillig geschieht, suchen doch alle Männer und alle Frauen jenes sie ergänzende Wesen, das man auch die Schwesterseele nennt. Aber was die meisten nicht wissen: Schwesterseele ist ein Begriff aus dem Innenleben. Um seine Schwesterseele in einem Mann oder in einer Frau zu finden, muss man sie zunächst innerlich gefunden haben, durch Meditation oder Kontemplation, sonst sind alle Erfahrungen mehr oder weniger zum Scheitern verurteilt sein. Es ist sehr wichtig, diese Wahrheit zu kennen. Wenn der Mann in sich das weibliche Prinzip gefunden hat und die Frau in sich das männliche, und sie diesem dienen und für es arbeiten wollen, dann können diese beiden Menschen sich lieben und ihre Existenz vereinen: Ihre Liebe wird immer eine Quelle des Segens sein. Durch ihren Geliebten wird die Frau den Himmlischen Vater sehen, und der Mann durch seine Geliebte die Göttliche Mutter. In diesem Moment werden sich alle Schatzkammern vor ihnen öffnen und sie werden Tag und Nacht in Entzücken und Schönheit leben.

Kein vernünftiger Mensch wird behaupten, dass ihr ohne Geld leben könnt, denn ohne Geld werdet ihr ein Landstreicher oder ein Schmarotzer. Und es wäre auch keine Lösung, es abzuschaffen, wie es manche unter dem Vorwand anregen, dass es der Grund allen Übels in der Gesellschaft sei. Das Geld ist ein Mittel des Austausches, und wenn man es abschaffen würde, müsste man es gezwungenermaßen durch etwas anderes ersetzen, denn das Leben in der Gesellschaft ist auf Austausch gegründet: Sobald man eine andere Art Geld gefunden hätte, stünde man vor denselben Problemen.

Wenn das Geld Schäden anrichtet, so ist nicht das Geld schuld, sondern die Person, die sich seiner bedient, und die mit seiner Hilfe nur ihr Begehren befriedigen will: In dem Moment, wo sie üble Absichten im Kopf hat, wird ihr das Geld dazu dienen, diese Absichten zu verwirklichen. Setzt sie sich aber altruistische, großzügige Pläne in den Köpf, wird dasselbe Geld in ihren Händen zu einer Quelle des Segens.

## *BAND 59: SEI EINE QUELLE UNTER DEN MENSCHEN*

Die wahre Liebe ist kein Gefühl, sie ist ein Bewusstseinszustand. Es lohnt sich, eurer Entwicklung willen über dieses Thema zu meditieren. Solange ihr die Liebe nicht als Bewusstseinszustand kennt, befindet ihr euch in der Dunkelheit, und ihr werdet vom Leben nicht viel verstehen. Die Reinheit ist die wichtigste von allen Qualitäten, die euch helfen können, euch diesem Verständnis der Liebe zu nähern. Und wenn ich von Reinheit spreche, dann meine ich: Gedanken und Gefühle, in die sich kein egoistisches Interesse einschleicht. Die drei Worte Leben, Liebe und Reinheit sind miteinander verbunden. Weshalb? Weil das Leben von der Liebe abhängt und je reiner die Liebe ist, desto reicher, schöner, klarer ist das Leben. Der Sinn des Lebens ist Lieben und Geliebt werden. Wenn ihr andere mit einer selbstlosen Liebe liebt, seid ihr für sie wie ein Quelle, die ihnen das Leben bringt. Und diejenigen, die euch lieben, bringen euch ebenfalls ein Leben in Fülle.

Die Menschen akzeptieren es, in Eile und Hektik zu leben, auch wenn sie sich gelegentlich darüber beklagen. Und es wird einem sogar klar, dass für manche diese Spannungen und ständigen Erschütterungen das wahre Leben bedeuten. Sie rennen von einem Ort der Welt zum anderen, hängen den ganzen Tag am Telefon, betreiben viele flüchtige Geschäfte und bilden sich dabei ein, aktiv und schöpferisch zu sein. Dabei äußert sich die wahre Aktivität in der Stille. In der Stille werden die größten Werke, werden unsterbliche Schöpfungen ins Leben gerufen. Nun, wenn ihr eure Energien nicht weiterhin in nutzlosen Aktivitäten vergeuden wollt, bemüht euch, das intensive Leben zu spüren, das im Herzen dieser Abwesenheit von Lärm und dieser scheinbaren Unbeweglichkeit hervorsprudelt. Die Stille ist der Ort der Fülle und der vollkommenen Bewegung. Darüber solltet ihr euch bewusst werden, um in euch diese Qualität der Stille zu finden, aus der eure schönsten spirituellen Schöpfungen hervorquellen.

Ihr sagt, dass ihr die Sonne liebt, dass ihr sie braucht. Aber wann geht ihr, sie zu sehen und euch ihren Strahlen auszusetzen? - Besonders am Morgen beim Sonnenaufgang könnt ihr sie in all ihrer Herrlichkeit, in all ihrer Bedeutsamkeit entdecken. Denkt daran, euch am Vorabend vorzubereiten, um den Sonnenaufgang unter den besten Bedingungen zu erleben: ein leichtes Essen, früh zu Bett gehen, euch nicht in Beschäftigungen oder Diskussionen verwickeln, die euch am nächsten Morgen gegen euren Willen weiter verfolgen. Wenn ihr es versteht, die Sonne mit einem klaren, freien Denken zu betrachten, werdet ihr spüren, wie ihr mit ihr und ihrem Geist in Kontakt kommt und wie ihr ihre Strahlen wie Lebenskeime aufnehmt. Sobald ihr beginnt, das Leben der Sonne zu atmen und zu trinken, ändert sich alles: Eure Seele öffnet sich, eine Quelle sprudelt, ihr werdet erfüllt von dem Glanz der Morgenröte. Etwas von diesem reinen Licht, in dem ihr badet, tritt allmählich in euch ein und ihr wünscht euch, überall diesen reichen Segen zu verteilen, damit alle Wesen das gleiche Glück kosten können.

Die negativen psychischen Zustände wie Kummer, Traurigkeit, Mutlosigkeit sind Unreinheiten, die ihr in euch habt eindringen lassen und die euren psychischen Organismus durcheinander bringen, so wie Gift oder giftige Substanzen den physischen Organismus stören. Wenn ihr jedoch lernt, die Wirkungen des Wassers zu nutzen, werdet ihr die Mittel haben, diese Zustände zu heilen.

Betrachtet das fließende Wasser, lauscht ihm, sei es eine Quelle, ein Bach oder ein Wasserfall. Fließendes Wasser befreit den Solarplexus, indem es die dunklen Elemente mitnimmt, die ihn durcheinander brachten. Denn das fließende Wasser ist das Bild der ständigen Erneuerung des Lebens und indem man es betrachtet, wird man beeinflusst. Natürlich ist es in der Stadt, im Alltag nicht leicht, Quellen und Wasserfälle zu finden. Aber öffnet doch einen Wasserhahn! Das ist zwar weniger poetisch, kann aber genauso wirksam sein. Das Wichtigste ist, sich auf das fließende Wasser zu konzentrieren.

## *BAND 59: SEI EINE QUELLE UNTER DEN MENSCHEN*

Die von Menschen geschriebenen Bücher interessieren die Eingeweihten weniger. Warum? Für sie ist das wirkliche Buch das große Buch der lebendigen Natur. In diesem Buch studieren sie unablässig, um seine Strukturen und Formen zu interpretieren. Das Buch der lebendigen Natur beschränkt sich nicht auf die Mineralien, Pflanzen, Insekten und Tiere, sondern es umfasst die Ganzheit des Lebens bei allen Geschöpfen und in allen Welten. Es geht also nicht darum, die äußere Erscheinung der Natur zu erkennen, sondern das Leben in seinem Hervorquellen und Verrinnen, sowie seine subtilen Zusammenhänge von einer Ebene zur anderen im Universum.

Ihr habt die Macht der Liebe noch nicht genug erprobt. Ihr seid zum Beispiel unruhig, aufgebracht, unglücklich. Nun, statt euch die Haare zu raufen oder überall hinzugehen, um euch zu beklagen und die anderen zu belästigen, bleibt ganz ruhig. Beginnt zu atmen, dann sprecht ein Wort mit Liebe, macht eine Bewegung mit Liebe, schickt einen Gedanken mit Liebe... Ihr werdet feststellen, dass das, was in euch gärte und faulte, sehr weit weggejagt wird. Wenn ihr die Liebe ruft, öffnet ihr in euch eine Quelle, und wenn diese Quelle begonnen hat zu fließen, dann lasst sie einfach wirken, sie wird alles reinigen. Es ist einfach, es genügt, sein Herz zu öffnen, um die Liebe zu erwecken. Nur solltet ihr sofort reagieren und nicht warten, bis ihr vom Ärger oder vom Kummer überflutet worden seid. Versucht es, und ihr werdet euch fragen, warum ihr diese Methode nicht schon früher angewendet habt. Man spricht von der Liebe, man lacht und amüsiert sich mit der Liebe, statt sie an die Arbeit zu schicken und sie als das wirkungsvollste Mittel zum Heil zu erkennen.

Einst kannten die Menschen die Geheimnisse der Natur, weil sie in engem Kontakt mit ihr lebten. Wenn sie zum Beispiel zu einer Quelle kamen, blieben sie lange bei ihr stehen, um das frische, ungetrübte, lebendige Strömen zu betrachten und ihrem Murmeln zuzuhören. Nach und nach traten sie so in Kontakt mit der Seele des Wassers und mit der Seele der Quelle. Das Gleiche machten sie mit dem Feuer, dem Himmel, der Erde und mit den Bäumen: Sie betrachteten sie und hörten ihnen zu. Mit dem so genannten Fortschritt der Zivilisation haben die Menschen diese Beziehung zur Natur verloren. Das ist schade, denn sie bringen sich so um dieses Leben, das im ganzen Universum zirkuliert, und das zu ihnen spricht.

Versucht aufmerksam zu werden für die Sprache der Natur. Auch wenn ihr das Gefühl habt, nichts zu verstehen, das ist nicht wichtig, wichtig ist, dass ihr euch öffnet, den so bereitet ihr die subtilen Zentren vor, die euch eines Tages in Kontakt mit dem universellen Leben bringen.

Wenn ihr gelernt habt, eine Atmosphäre zu schaffen, die von allen unharmonischen Elementen gereinigt ist, werdet ihr fühlen, dass eure Seele von unsichtbaren Wesen besucht wird, die kommen, um euch zu helfen, euch zu beschützen und euch zu verwandeln. Inmitten von Liebe, Schönheit, Reinheit und Licht können sich große Veränderungen in euch vollziehen.

Wenn ihr in einem Wald, nahe einer Quelle seid, am Ufer eines Sees, haltet inne, bewegt euch nicht und lasst euch von der Stille, der Frische, der Transparenz durchdringen. Wenn ihr das Wasser und die Vögel singen hört, das Rauschen der Blätter, wenn ihr die Sterne in der Nacht betrachtet, gebt euch diesem Frieden, dieser Harmonie hin... Ihr könnt auch lernen, die Menschen so wie die Natur zu spüren. Wenn ihr vor einem Wesen steht, das einen Duft wie ein blühender Garten verströmt oder Musik wie von einer Quelle, dann öffnet euch ihm gegenüber, denn dieses Wesen kann euch erleuchten, euch führen und euch retten.

Die Liebe ist vergleichbar mit einer Quelle, die nicht aufhört zu sprudeln. Wenn ihr bei dieser Quelle ankommt, habt es nicht eilig, davon zu trinken. Bleibt vor ihr stehen, erholt euch vom langen zurückgelegten Weg, sammelt das Wasser in euren beiden Händen, wie in einem

## *BAND 59: SEI EINE QUELLE UNTER DEN MENSCHEN*

Kelch, und führt es langsam zu euren Lippen, ganz langsam, ohne zu befürchten, dass sich dieses Wasser jemals erschöpfen könnte.

Die Quelle der Liebe ist unerschöpflich. Trinkt das Wasser der Liebe daher ohne Hast und mit Dankbarkeit. Jeder von denen, die euch lieben, ist eine Quelle, an der ihr trinkt, seid also dieser Quelle gegenüber aufmerksam, stört ihre Klarheit nicht.

Indem sie sich von der göttlichen Quelle entfernen, verirren sich die Menschen immer weiter auf den dunklen und verschlungenen Wegen des Lebens. Um diese Verwirrungen zu rechtfertigen, behaupten sie, dass jeder das Recht auf seinen eigenen Geschmack hat. Das bedeutet, dass jeder seine eigene Verrücktheit kultiviert und dass er das Recht hat, sich all den Exzentrizitäten hinzugeben, die seine Verrücktheit hervorgebracht hat! Nein, es gibt eine Norm für den Geschmack: Was wirklich gut, richtig und schön ist, muss gut, richtig und schön für alle sein. Ihr müsst immer das wählen, was rein, lichtvoll, göttlich ist, das, was euch der Welt da oben näher bringt - dort habt ihr nicht nur eine unendliche Wahl, sondern seid zugleich frei. Das Universum wird von einer Vielzahl von Engeln und Erzengeln bewohnt, und die kosmische Intelligenz wird euch nicht vorwerfen, diesen einen Engel einem anderen vorgezogen zu haben: Ihr könnt mit ihm zusammenbleiben, solange ihr wollt. Was sie euch vorwerfen wird, ist, einen Dämon gewählt zu haben!

Man kann nicht theoretisch über die physische und die spirituelle Liebe diskutieren. Alles hängt von euren tiefsten Sehnsüchten ab. Ihr entscheidet euch dafür, die physischen Bezeugungen der Liebe einzuschränken - aber das hat nur einen Sinn, wenn es ist, um sie besser in ihren geistigen Manifestationen zu kosten. Wer der physischen Liebe entsagen will, ohne die Liebe auf der geistigen Ebene zu suchen, setzt sich großen Gefahren aus, denn er gibt dieser Energie nicht die Bedingungen, die sie braucht, um sich harmonisch zu manifestieren.

Man darf die Enthaltensamkeit und die Keuschheit nicht als Entbehrung empfinden. Es ist nicht nötig, zu verzichten, sondern nur einen andern Standpunkt einzunehmen, das heißt, das »oben« zu leben, was man vorher »unten« gelebt hat. Anstatt Wasser aus einem Sumpf zu trinken, in dem es von Bakterien wimmelt, trinkt man Wasser aus einer kristallklaren Quelle. Überhaupt nicht zu trinken, bedeutet den Tod. Wir müssen trinken, aber himmlisches Wasser.

Allem zum Trotz müsst ihr fortfahren, zu glauben und zu lieben. Selbst wenn die Menschen sich euch gegenüber schlecht verhalten, verliert niemals euren Glauben und eure Liebe, weil ihr dann wahrlich den Sinn des Lebens verlieren würdet. Meditiert über diese Frage, indem ihr das Für und Wider auf eurer spirituellen Waage abwägt: Ihr werdet feststellen, dass ihr die Quelle versiegen lasst, die in euch strömt, wenn ihr aufhört, die Menschen zu lieben, und damit bestraft ihr nicht sie, sondern euch selbst. Warum in euch die Strömung von dem unterbrechen, was ewig und unerschöpflich sein soll, unter dem Vorwand, dass euch einmal ein kleines Malheur geschehen ist? Wie viele Heilige, Propheten und Eingeweihte sind verfolgt und gequält worden! Aber sie haben weiterhin geglaubt und geliebt. Welcher Schüler kann sich daher der Einweihung für würdig halten, wenn er überall herumrählt, dass er niemanden mehr liebt, dass er zu niemandem mehr Vertrauen hat, mit der Begründung, dass er einige Male getäuscht oder verletzt worden ist?

Der Ehrgeiz treibt die Menschen dazu, immer höher stehende Stellungen und Ämter zu suchen. Aber diese Stellungen, diese Ämter bringen für sie immer größere Verantwortung mit sich. Um welchen Bereich es sich auch handelt, den politischen, sozialen, wissenschaftlichen, wirtschaftlichen, religiösen oder moralischen, es kommt oft der Moment, in dem sie ihre Verantwortung als furchtbare Last empfinden, als Quelle von Ärger und Verdruss, als Verlust ihrer Freiheit. Anstatt, dass diese Bürde ihnen also hilft, stärker und klarer zu werden und sich zu veredeln, drückt sie sie zu Boden und reibt sie auf. Ein

## *BAND 59: SEI EINE QUELLE UNTER DEN MENSCHEN*

Eingeweihter muss selbst auch große Bürden auf sich nehmen, aber da er unaufhörlich danach trachtet, sein Umfeld in eine göttliche Richtung mitzureißen, findet er in seiner Verantwortung unendliche Entwicklungsmöglichkeiten. Das will nicht heißen, dass er keine Last empfindet. Aber er sagt sich: »Dank dieser Last werde ich die Wachsamkeit entwickeln, ich werde mein Bewusstsein erweitern.« Und auf diese Art schreitet er voran, wird größer und reicher.

Wenn er das Band vernachlässigt, das ihn mit der göttlichen Welt verbindet, dann trennt sich der Mensch von seinen wahren Wurzeln und er verliert den Sinn des Lebens. Die göttliche Welt ist nicht wie ein fremdes Land, außerhalb von uns, das wir ignorieren können, ohne dass es Konsequenzen nach sich zieht. Die göttliche Welt ist unsere innere Erde, die Welt unserer Seele und unseres Geistes, und wenn wir das Band zu ihr durchtrennen, dann bringen wir uns um die Hilfsquellen, die wir zum Leben am meisten brauchen. In den Prüfungen und Schwierigkeiten des Daseins finden einige instinktiv den Kontakt mit dieser höheren Wirklichkeit wieder. Aber das reicht nicht, jeden Augenblick des täglichen Lebens müssen wir uns der Gegenwart dieser so reichen und mächtigen Welt in uns bewusst sein, aus der wir unaufhörlich spirituelle Reserven schöpfen können: Kraft, Mut, Inspiration...

Gott hat uns das Leben gegeben, aber um wahrhaftig lebendig zu sein, haben wir eine ziemliche Arbeit zu leisten. Dieses Leben, das wir empfangen haben, müssen wir stärken, es schöner machen, feinstofflicher, geistiger. Das Leben hat unendlich viele Stufen. Wer in den niederen Stufen bleibt, kann nur mit jenen Wirklichkeiten in Verbindung treten, die sich auf seiner Ebene befinden. Er schneidet die Verbindung mit der Quelle ab und diese Trennung bewirkt in ihm allmählich das Empfinden, dass nichts einen Sinn hat, dass Gott nicht existiert. Und das ist normal, wie könnte er auch etwas von der höheren Wirklichkeit spüren? Wenn man in seinem Bewusstsein so weit unten bleibt, wie kann man sich da der Existenz Gottes erfreuen? Man spürt Ihn weder in sich noch in der Außenwelt. Um das göttliche Leben zu fühlen, muss man zuerst sein eigenes Leben vergöttlichen. Es ist das göttliche Leben in uns, das die geistigen Zentren erweckt, die uns ermöglichen, die Existenz Gottes zu fühlen.

Wenigstens einmal in eurem Leben ist es bestimmt geschehen, dass ihr plötzlich die Empfindung hattet, euch mit einem Mann oder mit einer Frau zu identifizieren, die ihr gerade angeschaut oder der ihr zugehört habt. Oder ihr habt euch mit einem Naturphänomen identifiziert, in dessen Betrachtung ihr gerade vertieft wart: mit einem Fluss, einem Wasserfall, einer Quelle, einem Stern, dem blauen Himmel, der Sonne... Wenn wir uns so mit den Wesen identifizieren können, dann bedeutet das, dass wir in Wirklichkeit viel mehr sind, als wir zu sein scheinen. Als Individuum sind wir dieser oder jener, mit einer bestimmten physischen Erscheinung, einer Identität, einem Namen usw. Aber in unserer Seele und in unserem Geist sind wir das gesamte Universum, wir sind alle Wesen. Man findet in der Literatur Berichte von solchen Erfahrungen. Aber viele betrachten dies als Delirium oder besser als poetische Einbildung. Für die angeblich normalen Menschen ist jemand, der behauptet, in den Bäumen, den Seen, den Bergen, den Sternen, der Sonne, zu leben, oder der behauptet, sich als die Gottheit empfunden zu haben, natürlich ein Poet oder ein Verrückter. Nun, dieser Poet oder Verrückte sagt nur, was in Wirklichkeit jedes menschliche Wesen ist.

Wenn ihr wollt, dass eure Liebe für einen Mann oder für eine Frau dauerhaft ist, müsst ihr eine bestimmte Reihenfolge einhalten. Was heißt das? Es heißt, das ihr dem Herrn den ersten Platz in eurem Herzen und in eurer Seele einräumen müsst. Ja, beginnt zuerst damit, das Höchste aller Wesen, das Licht des Universums, die Quelle allen Segens zu verehren. Wenn ihr dann nicht allein bleiben wollt, sucht euch jemanden aus, den oder die ihr zu eurem Gefährten oder eurer Gefährtin macht. Ja, ein wahrer Spiritualist, egal ob es sich um

## *BAND 59: SEI EINE QUELLE UNTER DEN MENSCHEN*

einen Mann oder eine Frau handelt, gibt dem Schöpfer als Quelle der Liebe, der Weisheit und der Wahrheit den ersten Platz in sich. Dann sucht er das Geschöpf, das ihn am besten dabei unterstützt, mit dem Herrn in Verbindung zu bleiben. Er bleibt bei ihm und betrachtet es als seinen Mitarbeiter auf der physischen Ebene, denn er fühlt, dass ihn etwas in ihm näher zur Quelle bringt, dass es für ihn ein Botschafter der göttlichen Welt ist. Nur unter dieser Voraussetzung wird man niemals seine Liebe verlieren.

Indem die Menschen eine wissenschaftliche Weltanschauung aufwerten, welche sich vornehmlich mit der Erforschung der Natur befasst (d.h. mit der physischen, äußeren Welt, die nur die materielle Hülle ihres wahren Selbst ist), verzetteln sie sich an der Peripherie ihres Wesens. Sie bemerken nicht, dass sie dabei sind, ihr Zentrum zu verlieren, jenen Punkt, der nicht nur ihr inneres Gleichgewicht aufrechterhält, sondern sie auch mit der Quelle des universellen Lebens verbindet. Es steht ihnen natürlich frei, das Universum als ein unermessliches Spielfeld für Untersuchungen und Erfahrungen zu betrachten, das Gott ihnen zur Verfügung gestellt hat. Aber das göttliche Leben werden sie nicht dadurch erfahren, dass sie sich der Physik, der Chemie, der Biologie, der Zoologie, der Astronomie usw. verschreiben. Während sie so sehr damit beschäftigt sind, ihre Neugier zu stillen, schwindet ihr Leben dahin und sie schwächen sich.

Der Mensch ist gezwungen zu kämpfen, weil sein Leben eine Folge von Anstrengungen, Leiden und zu überwindenden Hindernissen ist. Dabei schwächt und erschöpft er sich. Man sieht es: Tag für Tag schwindet etwas in ihm und verdunkelt sich. Warum? Weil er sich nicht mit der sprudelnden und unerschöpflichen Quelle verbinden konnte - die einzige, die ihm immer neues Wasser, immer neues Leben bringen kann. Lebendig sein bedeutet, fähig zu sein, sich zu erneuern und zu regenerieren. Doch rar sind jene, die wissen, was Erneuerung wirklich bedeutet. Die meisten verwechseln das Neue mit dem Andersartigen. Aber eine Veränderung ist nicht automatisch eine Erneuerung. Wirklich neu ist nur, was aus der göttlichen Quelle kommt. Mit dieser Quelle müssen wir uns verbinden, um uns zu regenerieren.

Kann oder soll man jemanden weiterhin lieben, der plötzlich unehrliche und unwürdige Ansichten und Verhaltensweisen annimmt? Viele Männer und Frauen sahen sich schon vor diese Frage gestellt. Sicher hat die Liebe, die man einem Menschen entgegenbringt, immer vorteilhafte Wirkungen auf der subtilen Ebene für ihn und kann ihn schlussendlich beeinflussen. Aber andererseits ist es nicht besonders angebracht, weiterhin mit jemandem zusammen zu sein, der eine falsche Richtung genommen hat und der im Begriff ist, eine Gefahr für die Menschheit zu werden. Das einzig Wichtige ist zu lieben, lieben in der Reinheit, lieben im Licht. Und wenn ihr spürt, dass irgendein Mann oder eine Frau eure Liebe nicht mehr verdient, dann gibt es auf dieser Erde doch so viele bekannte oder unbekannte Menschen, die sie verdienen! Das Wichtigste ist, dass ihr nie aufhört zu lieben, dass eure Quelle weiter fließt. Egal zu wem sie fließt, die Hauptsache ist, dass sie fließt, und dass ihr Wasser rein ist!

Wenn ihr unruhig, verwirrt oder verärgert seid, könnt ihr fühlen, dass diese psychischen Zustände Auswirkungen auf euren Solarplexus haben, so als ob euch Kräfte verlassen und sich verflüchtigen. Der Solarplexus ist ein Gefäß, das den lebendigen Magnetismus bewahrt, und wenn sich dieser verflüchtigt, verliert man die Fähigkeit, sich zu konzentrieren und zu handeln. Jede Beunruhigung und jedes schlechte Gefühl beeinflusst den Solarplexus negativ und er verliert seine Energien. Seid ihr im Gegenteil zufrieden und ausgeglichen, fühlt ihr eine Erweiterung des Solarplexus, etwas das wie eine sprudelnde Quelle fließt. Der Solarplexus ist das Reservoir der Lebenskräfte, der Speicher aller Energien. Wenn ihr es versteht, ihn täglich zu füllen, indem ihr euch mit den vier Elementen, den Sternen und der

## *BAND 59: SEI EINE QUELLE UNTER DEN MENSCHEN*

Sonne verbindet, nährt ihr in euch eine Quelle, aus der ihr jeden Tag die benötigten Kräfte schöpfen könnt.

Die Entstehung einer Zivilisation ist in den meisten Fällen an das Vorhandensein von Wasser gebunden, an Quellen, Flüsse, Ströme... Dort, wo das Wasser fließt, erscheint eine Flora, eine Fauna und die Menschen legen ihre Wohnstätten an. Außerdem können sie dank des Wassers reisen und sich begegnen, denn es ist ein Mittel zur Kommunikation.

Man kann das Wasser aber auf verschiedenen Ebenen verstehen. Wasser symbolisiert auch die Liebe. Wenn keine Liebe vorhanden ist, entsteht eine Wüste. Leider denken die Menschen, bevor sie etwas unternehmen, selten daran, dass die Liebe mit dabei sein muß. Sie zählen nur auf die Organisation. Aber da irren sie sich. Solange keine Liebe vorhanden ist, die der eigentliche Motor der Dinge ist, gibt es kein Leben. Sobald die Liebe ins Spiel kommt, ordnet sich allmählich alles und beginnt zu funktionieren, selbst wenn die Organisation fehlt.

Warum ist die Liebe zwischen Männern und Frauen nicht von Bestand? Weil sie, anstatt sich gegenseitig mit der göttlichen Quelle zu verbinden, um sich andauernd zu erneuern, sich aneinander klammern und sich schließlich erschöpfen. Wenn dann nichts mehr da ist, sind sie wie leere Gefäße und weisen einander zurück. Betrachtet also euren Partner als wertvolles, einmaliges Wesen und denkt, dass es von euch abhängt, ihn lebendig, schön und reich zu machen -, vorausgesetzt, dass ihr ihn mit der Quelle, dem Himmlischen Vater, der Göttlichen Mutter, mit all den Engelshierarchien, der Sonne, den Sternen verbindet...

Die Liebe gibt euch alle Möglichkeiten; aber wenn ihr nicht unterrichtet seid, wenn ihr euch an dieses geliebte Wesen hängt, statt es mit dem Himmel zu verbinden, dann nehmt ihr ihm seine Energien, mit der Zeit wird es zusammenbrechen, und ihr werdet es weniger lieben. Aber wer ist schuld? Warum habt ihr es nicht mit dem Himmel verbunden? Jetzt macht ihr euch Sorgen und fragt euch, was mit ihm los ist. Dabei ist es ganz einfach: Ihr wußtet es nicht hoch genug zu halten, damit es trinken und atmen konnte... Und der andere muß das Gleiche mit euch machen. Von diesem Moment an seid ihr nicht mehr bloß einfach Gefäße, sondern ihr seid jeder dem anderen eine unerschöpfliche Quelle.

Wie immer unser Intellekt auch entwickelt sein mag, wir sollten nicht zu sehr auf ihn zählen, indem wir denken, dass er uns schon führen wird, uns den Schlüssel zu den großen Mysterien des Universums gibt und uns den Grund unserer Anwesenheit auf Erden enthüllt. Man muss sogar feststellen, dass genau das Gegenteil geschieht. Die Wissenschaft und die Philosophie, so wie sie gelehrt und verbreitet werden, lassen den Menschen anstatt ihnen den Sinn ihres Lebens zu enthüllen, ihre wahre Quelle versiegen, schneiden sie von ihren Wurzeln ab, zerstören ihre Gewissheit und stürzen sie in Angst und inneres Durcheinander. Wenn ihr jetzt sehen wollt, wie neue Horizonte sich vor euch auftun, dann hört auf, dem Intellekt den ersten Platz zu geben und denkt mehr daran, die Qualitäten des Herzens, die Güte, die Nachsicht, die Großzügigkeit zu offenbaren. Diese Qualitäten lassen euch unversiegbare Quellen in eurem Inneren entdecken und werden euch den Sinn des Lebens enthüllen.

In allen Religionen wird der höchste Gott als die einzige Quelle des Lebens betrachtet. Er gibt das Leben und nimmt es auch wieder, Er ist sein Herr, denn Er ist das Leben. Nun, was weiß man vom Leben? Man kann nur die Vielzahl seiner Erscheinungsformen feststellen und sagen, dass in ihm alle Möglichkeiten, alle Vorteile enthalten sind. Aber das Leben selbst bleibt ein Mysterium. Mit dem Leben ist es also wie mit Gott, und die Menschen werden mit gewissen Versuchen, die sie unternehmen, um hinter die Geheimnisse des Lebens zu kommen, nichts erreichen. Die Biologen werden einige Kleinigkeiten erreichen, indem sie den Zauberlehrling spielen, sie werden sich vielleicht einen Moment einbilden, es geschafft zu haben, werden aber schnell ihre Niederlage eingestehen müssen, denn das

## BAND 59: SEI EINE QUELLE UNTER DEN MENSCHEN

Leben gehört Gott allein. Gott schenkt das Leben, aber er bewahrt das Geheimnis seiner Schöpfung, es ist Sein Geheimnis: Er ist das Leben.

Die Menschheit benötigt zu ihrem Heil, dass überall Bruderschaftszentren entstehen, Quellen des Lichts, denn das Licht erfreut die Bewohner der höherstehenden Regionen und zieht sie an. Männer und Frauen in der ganzen Welt müssen mit ihren Gesängen, Meditationen und Gebeten lernen, lichtvolle Signale durch den Raum zu schicken, die die himmlischen Wesenheiten von sehr weit her erkennen. Wenn sie durch die spirituelle Finsternis, die die Erde umgibt, diese Strahlen des Lichts erkennen, werden sie durch ihren Glanz angezogen und kommen, um sie zu betrachten, wobei sie ihre Segnungen ausschütten. Auf diese Weise lernen die Menschen nach und nach Bürger der himmlischen Welt zu werden. Und weil sie dann Bürger des Himmels geworden sind, können sie Wohltäter für die Welt hier unten sein.

Der Schüler, der sich in die Nähe seines Meisters begibt oder der sich zu Hause lange in das Studium der Gedanken seines Meisters vertieft, fühlt sich in eine Welt des Lichts, der Reinheit und der Liebe versetzt. Danach kehrt er jedoch notgedrungen wieder in sein gewöhnliches Leben zurück, in dem er mit allen möglichen Menschen und Wirklichkeiten in Kontakt kommen muss. Nach einiger Zeit bemerkt er, dass er nicht mehr den gleichen Elan und Glauben hat wie zuvor, er fühlt sich wieder schwer und matt, seine Liebe und sein Eifer werden weniger. Was ist geschehen? Er hat seine Temperatur geändert, wie eine warme Flüssigkeit, die man der Kälte aussetzt.

Dieses Phänomen ist völlig natürlich. Die Lehre, die der Schüler von seinem Meister erhält, ist wie der Inhalt eines Gefäßes. Dieser Inhalt ist wärmer als die Umgebungstemperatur und verliert im Kontakt mit ihr nach und nach seine Wärme – die Temperatur sinkt. Aber was da verloren geht, kann ersetzt werden. Dies ist das Ziel von Gebet und Meditation und von allen spirituellen Übungen. Man geht die lichtvollen und wärmenden Elemente, die man verloren hat, an der Quelle holen.

Auch wenn ihr nur Gleichgültigkeit oder Undank erntet, hört niemals auf zu lieben und Gutes zu tun. Denn die Liebe in euch ist eine Quelle und wenn ihr euch entscheidet, sie am Fließen zu hindern, dann werdet zuerst ihr austrocknen. Natürlich kann euch dann niemand mehr ausnutzen oder enttäuschen, aber das Wasser eurer spirituellen Quelle fließt nicht mehr und ihr verliert alles Leben. Ja, denn wenn ihr eure Quelle versiegen lasst, verschließt sich die göttliche Welt und ihr werdet arm und leer. Von einem erzieherischen Gesichtspunkt aus ist es manchmal nützlich, sich jemandem gegenüber zu verschließen, um ihm die benötigte Lektion zu erteilen, aber es ist sehr schädlich, sich den Menschen im Allgemeinen zu verschließen. Ob es die Leute verdienen oder nicht, lasst trotzdem in euch die Quelle der Liebe fließen. Ihr entgegnet: "Ja, aber sie verdienen es nicht, dass ich sie liebe, das ist nicht gerecht!" Kümmert euch nicht so sehr darum, was gerecht oder ungerecht ist: Praktiziert diese Ungerechtigkeit, die Liebe, sonst werdet ihr zu einer Wüste!

Jesus sagte: *"Mein Vater arbeitet, und ich arbeite mit Ihm."* Aber wer kann einen solchen Satz schon aussprechen, selbst unter den Eingeweihten? Wer weiß überhaupt, was Arbeit bedeutet? "Ich bastle. Ich strenge mich an. Ich zerbreche mir den Kopf. Ich mache glücklose Versuche." Das ist alles, was die meisten Menschen sagen können. Aber arbeiten, das ist etwas ganz anderes!

Seit zweitausend Jahren hat man also die Tiefe dieses Satzes noch nicht ergründet: *"Mein Vater arbeitet und ich arbeite mit Ihm."* Er ist unbeachtet geblieben, nutzlos, ohne Sinn. Hat man sich denn einmal gefragt, was diese Arbeit Gottes ist, wie Er arbeitet und auf welche Art sich Jesus dieser Arbeit angeschlossen hat? Die Arbeit von Christus besteht darin, alles zu reinigen, zu harmonisieren, zu erleuchten und alles zur göttlichen Quelle hin auszurichten, damit das Wasser dieser Quelle sich seinerseits ausbreiten und die Erde und all ihre

## *BAND 59: SEI EINE QUELLE UNTER DEN MENSCHEN*

Geschöpfe beleben kann. Nur der ist würdig zu sagen "ich arbeite", dem es gelungen ist, sich bis zum göttlichen Geist emporzuheben, um von seiner Quintessenz durchdrungen zu werden und danach alle Geschöpfe davon profitieren zu lassen.

Die Königswürde geht Hand in Hand mit der Beherrschung. Ein Monarch, der die anderen beherrscht, dem es aber nicht gelingt, sich selbst zu beherrschen, ist kein wirklicher König, sondern ein Sklave. Ein echter König ist jemand, der zuerst gelernt hat, Herr seiner selbst zu sein. Nur wessen Ideal es ist, seine Gedanken, seine Gefühle, seine Wünsche zu kontrollieren und zu lenken und somit frei von seinen egoistischen Neigungen zu werden, ist auf dem Weg zur Königswürde. Und von da an verneigen sich selbst die Naturgeister, wenn er vorübergeht und flüstern einander zu: "Hier besucht euch ein König!" und sie begrüßen ihn freudig und drängen sich um ihn. Denn von seinem ganzen Wesen strömt ein Fluidum von großer Reinheit, das eine heilende, beruhigende Wirkung hat. Wie eine sprudelnde Quelle belebt er auf seinem Weg alle Geschöpfe.

Wenn ihr am Morgen erwacht, empfangt diesen beginnenden Tag mit Dankbarkeit und fasst den Entschluss, ihn mit Liebe zu leben. Und was bedeutet mit Liebe zu leben? Ganz einfach mit Liebe zu atmen, zu essen, zu gehen, zu schauen, zu hören. Ihr denkt, dass ihr das alles wisst? Nein, ihr wisst es nicht. Wenn ihr anfangt, wirklich mit eurem ganzen Wesen zu verstehen, was es heißt, mit Liebe zu leben, wird euer ganzes Leben verwandelt sein. Die Liebe wird ohne Unterlass in euch sprudeln, vom Morgen bis zum Abend, und sogar wenn ihr schlaft.

Mit Liebe zu leben heißt in einem Bewusstseinszustand zu leben, der alle Handlungen des Lebens harmonisiert, der das Wesen in einem vollkommenen Gleichgewicht hält, in einem Bewusstseinszustand, der eine Quelle der Freude, der Kraft, der Gesundheit ist, nicht nur für sich selbst, sondern für alle, denen man begegnet.

Es existiert ein Wesen, von dem wir vollständig abhängen, deshalb müssen wir ununterbrochen die Verbindung mit Ihm aufrechterhalten und es wagen, uns gegen alle inneren und äußeren Willenskräfte zu erheben, die versuchen uns daran zu hindern. Wer kein Bewusstsein von der Verbindung hat, die ihn mit der Ersten Ursache vereint, kann nur alles entweihen und in den Schmutz ziehen, zuerst in sich selbst und dann um sich herum, denn er schneidet sich von der Quelle des Lebens ab. Das Leben kommt von oben, es ist die Quintessenz Gottes selbst. Deshalb haben wir – was auch immer wir gerade tun – die Aufgabe, es zu empfangen, ihm einen Weg in uns zu öffnen und zu lernen, es in all seinem Licht, seinen Reichtum und seiner Kraft zu bewahren, um es auch um uns herum zu verteilen. Man trifft manchmal Geschöpfe, die diese Gabe haben, überall wohin sie gehen, das Leben zu empfangen, zu verbreiten und auszustrahlen, und es ist ein Segen, solchen Menschen zu begegnen.

Die Entdeckung einer spirituellen Lehre ist eine Quelle großer Freude. Endlich hat man sie gefunden! Ja, aber die Realität ist nicht so einfach. Wenn man eine spirituelle Lehre annimmt, und mag sie noch so erhaben sein, kommt es nach einem Monat, sechs Monaten, einem Jahr, je nachdem, oft vor, dass eine Verwirrung sich einschleicht und anstatt die positive Seite zu intensivieren, entwickeln ihre Anstrengungen nur die negative Seite. Warum? Weil jede neue Idee, jeder neue Bewusstseinszustand Gärungen in jenen Wesen hervorruft, die sich nicht vorbereitet haben, sie zu empfangen. Jesus sagte: *»Man füllt auch nicht neuen Wein in alte Schläuche; sonst zerreißen die Schläuche, und der Wein wird verschüttet, und die Schläuche verderben. Sondern man füllt neuen Wein in neue Schläuche...«* (Mt 9,17). Die neuen Schläuche repräsentieren die soliden, widerstandsfähigen Formen, die der Mensch in sich vorbereiten muss, um eine neue Sicht der Dinge erfassen und ertragen zu können. Er muss also beginnen, sich mit dieser Philosophie zu harmonisieren, d. h. er muss seinen physischen und psychischen

## *BAND 59: SEI EINE QUELLE UNTER DEN MENSCHEN*

Organismus vorbereiten, um der Spannung standhalten zu können, die die neuen Strömungen, denen er ausgesetzt sein wird, hervorbringen.

# BIBLIOGRAPHIE

## Verlag Liebe(+)Weisheit(=)Wahrheit

(all Adobe-Files)

(kostenlos unter [www.Encyclopedia-InitiaticScience.info](http://www.Encyclopedia-InitiaticScience.info))

### GEDANKEN EWIGER WEISHEIT

- Beten ... *neu verstanden*
- Betrachtungen zur Geburt
- Christus, die Christen & die Christenheit
- Das richtige Verständnis von Gut und Böse
- Das Verhältnis – *geistiger Schüler und Lehrer*
- Der Himmel auf Erden
- Der Wille
- Die Bedeutung des Willens in unserem Leben
- Die kosmische Bedeutung der Ehe
- Die Wichtigkeit eines Hohen Ideals
- Die beiden Prinzipien – *Männlich und Weiblich*
- Die Beziehung zwischen Farben und der Aura
- Die erhabene Herkunft und das Ziel der Sexualität und der sexuellen Kraft
- Die Gesetze, die unser Leben & unsere Zukunft bestimmen
- Die Gründe hinter dem Leiden
- Die geistige Basis der Christenheit
- Die Körper des Menschen
- Die Macht der Gedanken
- Die Macht der Gefühle
- Die Macht der Wünsche
- Die Musik und die Schöpfung
- Die Realität – Definitionen
- Die rechte Einstellung zum Geld
- Die Reinheit als der Schlüssel zur Selbst-Erkenntnis
- Die Sonne und die Sonnenmeditation ... *die Arbeit mit dem Göttlichen Bildnis*
- Die Unerwünschten
- Die Universelle Bruderschaft des Lichts
- Die verborgenen & noch zu entwickelnden Fähigkeiten des Menschen
- Die verschiedenen Aspekte der Hellsichtigkeit und der Intuition
- Die wahre Aufgabe der Kunst
- Ehrlichkeit
- Ein erfolgreiches Leben führen
- Ein neues Licht auf die Evangelien
- Ein richtiges Verständnis für die menschliche und göttliche Gerechtigkeit
- Eine neue Einstellung für das tägliche Leben
- Engel und der Baum des Lebens
- Erklärungen zum Thema Vererbung
- Ernährung für ein erfolgreiches Leben
- Erziehung – *Richtlinien für Eltern*
- Fasten
- Gehorsamkeit
- Gesundheit neu betrachtet
- Glauben – was ist das und wie wird er im täglichen Leben ge- bzw. erlebt
- Hintergründe für Kriege
- Küssen
- Leben und Tod
- Magie im täglichen Leben
- Meditation als der Weg zu einem harmonischen Leben
- Mit Licht arbeiten
- Mitglied einer Familie ... *und ihre verschiedenen Verbindungen mit der Welt*
- Nur die Schönheit kann die Welt retten
- Richtlinien für die geistige Arbeit
- Selbstmord – *Hintergründe und Konsequenzen*
- Sei eine Quelle unter den Menschen
- Traditionen, die Evangelien und die Heiligen Schriften
- Unsere Einstellung zu Geld
- Vertrauen
- Vorgeburtliche Erziehung & spirituelle Galvanoplastik ... *die Mittel um den Himmel auf Erden zu bringen*
- Wahre Freiheit
- Wahre Liebe
- Wahres Glück
- Warum wir Reinkarnation akzeptieren sollten
- Was ist ein Diener Gottes
- Was ist ein geistiger Schüler
- Was ist Wahrheit und wie mit ihr umgehen
- Wie für Frieden in der Welt arbeiten
- Wie man Karma & Schicksal überwindet
- Wie Meister seiner Gewohnheiten werden
- Wie mit einem Talisman arbeiten
- Wie mit Einsamkeit umgehen
- Wissenschaft & Einweihungswissenschaft im Vergleich

\* \* \*

## **Ganzheitliche Vorbereitung zur Elternschaft**

- Hermann Meyer, Trigon Verlag:  
*Gut gezeugt ist halb gewonnen – Die Zeugungssituation bestimmt Dein Schicksal*
- Bauer/Hoffman/Görg: *Gespräche mit Ungeborenen*. Verlag Urachhaus.
- Christine Schilte, Françoise Auzouy: *Das Wunder Schwangerschaft* (Buch 1993)
- Dr. David Chamberlain: *Woran Babys sich erinnern*. Koesel Verlag.
- Dr. med. Nikolaus Müller: - *Das anatomische Frauenbuch*  
- *Das anatomische Männerbuch*
- Dr. Otoman Zar A. Ha'nish: - *Wiedergeburts- und Familienkunde*  
- *Das Wunschkind*
- Dr. Thomas Verny & John Kelly: *Das Seelenleben der Ungeborenen*. (Verlag Ullstein 1993)
- Dr. Thomas Verny & Pamela Weintraub: *Das Leben vor der Geburt* (Buch 1994)
- Eve Marnie: *Liebesband*. Verlag Alf Lüscher
- Frédéric Leboyer: *Geburt ohne Gewalt*. Koesel Verlag
- Gerhard Hüther / Inge Kreuz:  
*Das Geheimnis der ersten neun Monate – Unsere frühesten Prägungen*
- Henry G. Thietze: *Botschaften aus dem Mutterleib* Ariston Verlag
- Karl König: *Die Ersten Drei Jahre des Kindes* (Buch 1994)
- Katharina Zimmer: *Das Leben vor dem Leben*. Koesel Verlag
- Moll: *Natürliche Nahrung für mein Baby*
- Omaljev-Bongartz: *Tagebuch einer Schwangerschaft mit Sonnenkost*
- Omraam Mikhaël Aïvanhov (alle Verlag Prosveta):  
- *Liebe, Zeugung, Schwangerschaft. Die geistige Galvanoplastik und die Zukunft der Menschheit*  
- *Die Erziehung beginnt vor der Geburt*  
- *Die Sexualekraft oder der geflügelte Drache*  
- *Die wesentliche Aufgabe der Mutter in der Schwangerschaft*
- Rüdiger Dahlke, Margit Dahlke, Volker Zahn: *Der Weg ins Leben* Goldmann Verlag
- Werner Christian: *Die Ersten Sieben Jahre*, (Buch 1988)

\* \* \*

## **Erziehung**

- John Gray, *Kinder sind vom Himmel* (1999)
- Adele Faber+Elaine Mazlish *Liberated Parents liberated Children – Ein Ratgeber zu einer glücklicheren Familie*
- Jirina Prekop; Christel Schweizer *Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen*
- Monika Kiel-Hinrichsen & Renate Kviske: *Wackeln die Zähne – wackelt die Seele*
- Philipp A. Schoeller / Jerzy May: *Coaching Kids – Erziehung zum fröhlichen Miteinander*

\* \* \*

**Edition Prosveta**

**OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV**

*(erhältlich in allen guten Buchhandlungen)*

**- KOMPLETTWERKE -**

### **01 - DAS GEISTIGE ERWACHEN**

»Der zum Geistesleben Erwachte gleicht einer lebendigen Quelle, aus der klares Wasser fließt und an deren Ufer sich Pflanzen Tiere und Menschen ansiedeln, eine ganze Zivilisation Seine Religion ist die wahre Religion der göttlichen Liebe und der göttlichen Weisheit Das Universum ist ihm der wirkliche Tempel Gottes, in dem die Sonne der Hohepriester und die Sterne die Lichter sind. Wer im Geiste erneuert wurde, dessen unsichtbare Kanäle sind endlich freigelegt, um die Liebe und die Weisheit aufzunehmen. Er gleicht dem vollkommenen Prisma, das die sieben Lichtkräfte in seinem Inneren aufteilt und auf alle Wesen ringsum ausstrahlt. Er versteht die Macht des Feuers über das Wasser zu nutzen. Er studiert die wirkliche Alchimie, die wahre Astrologie und Kabbala, die in ihm selbst sind. Er überwacht seine Gebärden alle Bewegungen, die er mit dem Gesicht oder dem Körper ausführt und gibt auf jedes seiner Worte Acht, um ein wahrer Magier zu werden. Und schließlich gleicht der geistig Wiedergeborene den Bienen, die uns ein großartiges Beispiel für eine hoch entwickelte Gesellschaft geben und wissen, wie man Honig bereitet: er arbeitet für die Verbreitung der Idee der universellen Bruderschaft auf der Erde und er lernt, den geistigen Honig in seinem Leben herzustellen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **05 - DIE KRÄFTE DES LEBENS**

»Die Menschen arbeiten, vergnügen sich und geben sich allerlei Beschäftigungen hin, aber dabei wird ihr Leben beschmutzt, geschwächt, es geht abwärts damit, denn sie kümmern sich nicht weiter darum Sie meinen, da sie ja einmal das Leben haben, können sie es benutzen, um dieses und jenes zu erreichen, um Reichtum, Wissen und Ruhm zu erlangen. So schöpfen und schöpfen sie aus ihrer Lebensenergie. Und wenn dann alles ausgeschöpft ist, müssen sie wohl oder übel alle Aktivitäten einstellen. Es ist aber unsinnig, so zu handeln, denn wenn man die Lebensenergie verliert, hat man keine Kraftquelle mehr. Darum haben die Weisen schon immer gesagt, die Hauptsache ist das Leben, und darum sollte man es bewahren, läutern, heilig halten und daraus entfernen, was hinderlich oder störend wirkt; denn durch das Leben erhält man schließlich alles, Intelligenz, Stärke, Schönheit, Kraft... Die größte Magie, die größte weiße Magie, besteht darin, ein reines und lichtvolles Leben zu führen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **06 - DIE HARMONIE**

»Es gibt eine Welt der Harmonie, eine ewige Welt, aus der die unendliche Vielfalt der Formen, Farben Klänge, Düfte, Geschmäcke usw. hervorgegangen ist. Wem es gelingt, sich dieser Welt zu nähern, der erlebt Empfindungen von einer solchen Fülle und Intensität, dass er sich nichts weiter wünscht Das ist ein unbeschreiblicher, ja fast unerträglicher Zustand. Die Berührung mit dieser Harmonie lässt ihn begreifen, wie das Universum lebt und schwingt, wie es aufgebaut ist und was seine Bestimmung ist Man glaubt, man müsse forschen, studieren und lesen, um hinter die Geheimnisse der Schöpfung zu kommen Aber so ist es nicht; um das Universum zu ergründen, muss man lernen, mit diesem in Einklang zu schwingen, und zwar über die Organe der geistigen Erkenntnis wie das Sonnengeflecht, das Hara-Zentrum, die Aura. Die ganze Stärke des Spiritualisten liegt in seinem Willen, sich in Harmonie mit dem Allkörper zu bringen, den Gipfel zu erreichen und ein kosmisches Leben zu leben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **07 - DIE REINHEIT - DIE MYSTERIEN VON JESOD**

Jesod, die neunte Sefhira des kabbalistischen Lebensbaumes ist das Symbol reinen Lebens. Die Reinheit wird zu oft mit Entbehrung oder Enthaltensamkeit gleichgesetzt, die zur Verdrängung, Abstumpfung oder gar zur Perversion führen können, die Reinheit wird daher meist als vorzeitiger Tod des Individuums verstanden. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov widerlegt diese fragmentarische und irrige Vorstellung und erhebt die Reinheit zu einer reichen und schöpferischen Lebensweise, die — obwohl noch unbekannt und unerforscht — auf einer genauen Kenntnis des psychischen und geistigen Lebens beruht. Indem er die Reinheit als Fundament seiner geistigen Lehre nimmt (JESOD bedeutet im Hebräischen »Grundlage«, »Fundament«), findet Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov den Sinn der antiken Einweihungspraktiken, die er mit zahlreichen eigenen Enthüllungen bereichert. Seine Anweisungen und Übungen, seit langem von ihm selbst erprobt, befreien den Menschen in seinem ganzen Wesen und erwecken in ihm quellende und harmonische Kräfte göttlichen Lebens. In diesem Buch über die Mysterien von JESOD macht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov uns ebenfalls fühlen, wie sehr das Leben eines geistigen Meisters jenem »Lebensstrom« gleicht der auf seinem Wege alle diejenigen reinigt die sich ihm nähern.

### **10 - SONNEN-YOGA**

»Was ist wichtiger die Sonne oder der Mond?« fragten seine Schüler eines Tages Nastradin Hodja, den berühmten Helden des türkischen Volksmärchens. »Der Mond natürlich!« erwiderte dieser. »Wozu dient denn schon die Sonne am hellen Tag?... Wenn aber der Mond nicht wäre, wie könnte man in der Nacht sehen« Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov erzählt diese Anekdote mit Vorliebe, weil Nastradin Hodjas Ansicht derjenigen vieler Menschen entspricht die noch nie eingesehen haben dass die Sonne als das Zentrum unseres Planetensystems, von grundlegender Bedeutung

## *BAND 59: SEI EINE QUELLE UNTER DEN MENSCHEN*

für unsere Zukunft und geistige Höherentwicklung ist. Er lehrt: »Seit Millionen Jahren strahlt die Sonne am Himmel, um den Menschen zu zeigen, wie sie denken und leben sollen aber sie sind derart mit Blindheit geschlagen, dass sie das Wirken ihres größten Lehrmeisters nicht begreifen... Wohl befasst sich die Wissenschaft mit der Sonne, aber nur, um Nutzen daraus zu ziehen, sie in Flaschen zu füllen und zu verkaufen. Es wird immer nur das Materielle und Finanzielle in Betracht gezogen; vom Geistigen ist der Mensch weit entfernt. Diesen geistigen Aspekt eben will ich euch nahe bringen und euch offenbaren was die Sonne mit ihren Strahlen darstellt, wie der Mensch durch den Umgang mit ihr seine Geisteskräfte entfaltet und, durch ehrfürchtiges, einfühlsames Sich-hinein-denken in dieses Lichtmeer, höhere Seinsstufen erklimmt. Den Wissenschaftlern: Astronomen, Physikern, Biologen, Medizinern erschließen sich dank der von Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dargelegten heliozentrischen Weltanschauung neue, ungeahnte Möglichkeiten. Im Sittlich - Religiösen werden dem Leser als ein neuer Yoga, der, »Surya Yoga«, Yoga der Sonne, zahlreiche geistige Übungen geboten. Nicht zuletzt werden sich die Künstler freuen das Reich der Sonne zu entdecken, das von der Kabbala »TIPHERET« die Sphäre der strahlenden Pracht und Herrlichkeit genannt wird. In diesem Werk überreicht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov der Menschheit das unschätzbare Erbe einer neuen, auf der Sonne gründenden Kultur, welche die Verbrüderung aller Völker anstrebt.

### **11 - DER SCHLÜSSEL ZUR LÖSUNG DER LEBENSPROBLEME**

Viele Esoteriker sehen ihre Aufgabe darin, ihre Schüler im Sinne einer rein intellektuellen Verfeinerung religiöser und philosophischer Lehren zu unterweisen, Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dagegen geht mit seiner Lebenslehre in Bereiche, die wesentlich tiefer und umfassender sind. Sein Anliegen ist es, ein Wissen von erzieherischem Wert zu vermitteln, das sowohl im praktischen wie auch im spirituellen Leben von jedermann unmittelbar anwendbar ist. Das Thema der hier ausgewählten Vorträge ist die Erziehung des Menschen zu Höherem. Der Leser wird überrascht sein eigenes Verhalten wie in einem Spiegel durch bildhafte Darstellungen wieder erkennen. Er kann dadurch seine Entwicklungsstufe einschätzen und findet außerdem wertvolle Anleitungen, um sich über seine Schwächen und Fehler zu erheben. Er wird dabei gewahrt, dass seine Triebnatur, die »Personalität« die er als Ursache seiner Behinderungen empfunden hat, ihm zu einer wertvollen Hilfe wird. Anstatt ständig sein niederes Ich zu bekämpfen, was immer wieder zu Niederlagen führt, lernt er es zu seinem geistigen Wachstum zu nutzen. Er entdeckt allmählich eine höhere Kraft, die »Individualität« die strahlend, ausgleichend und versöhnend über allen Gegensätzen steht und diese zur Schaffung innerer Harmonie und wahrer brüderlicher Beziehungen zu verwenden weiß.

### **12 - DIE GESETZE DER KOSMISCHEN MORAL**

»Die Landwirte waren die ersten Moralisten«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov. »Wenn sie nicht säen, erwarten sie auch keine Ernte, und wenn sie Salat pflanzen, wissen sie, dass sie keine Karotten ernten werden Und warum hofft nun ein Mensch darauf, Liebe und Frieden zu ernten, wenn er Hass und Zwietracht sät? Wenn man einen Marmorpalast haben will, verwendet man keine Ziegelsteine. Wenn man einen gesunden Körper haben will, isst man keine faulenden Nahrungsmittel. Wie sollte man also eine solide, widerstandsfähige psychische Struktur, eine klare Intelligenz und ein großzügiges Herz haben, wenn man unaufhörlich ungeordnete, von Begierden und Groll vergiftete Gedanken und Gefühle hin- und herwälzt? Wie bei der Nahrung oder beim Bau eines Hauses, so sollte man auch bei seinen Gedanken und Gefühlen eine Auswahl treffen. Die Gesetze, die man in den anderen Bereichen der Natur und in der Technik entdeckt hat, gelten auch für unsere psychische Struktur. Weder die Menschen noch die Gesellschaft haben die Moral erfunden, sie ist überall in der Natur aufgezeichnet, sie ist die Weiterführung der Naturgesetze in unserer psychischen Struktur. Wenn der Mensch diese Gesetze der Natur nicht achtet - ganz gleich, ob die Gesellschaft das erkennt oder nicht - muss er das mit Leiden und Krankheiten bezahlen« Omraam Mikhael Aïvanhov

### **13 - DIE NEUE ERDE. ANLEITUNGEN, ÜBUNGEN, SPRÜCHE, GEBETE**

»In der Sprache der Eingeweihten, der Wissenden«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov, »in der Sprache der ewig währenden Symbole, bedeutet »Neuer Himmel« eine neue Lebensauffassung und Erkenntnis, »Neue Erde« ein anderes Verhalten, eine schönere Ausdrucksweise... Der Kopf ist oben, »im Himmel«, die Füße auf der Erde. Die Füße folgen den Befehlen des Kopfes, laufen immer dorthin, wo vom Kopf Geplantes auszuführen ist. Mithin ist die neue Erde das neue Verhalten, das aus einer gewandelten Denkweise, einer neuen Weltanschauung hervorgeht. All die praktischen Anleitungen und Hinweise, die ihr erlernt und übt, sind die Neue Erde.« Die Schüler des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov versuchten dem Bedürfnis nach neuen Anleitungen für das geistige Leben gerecht zu werden, indem sie in diesem Band einen Teil der vom Meister gegebenen, von ihm selbst erprobten Übungen zusammenstellten und veröffentlichten. Sie sind alle sehr einfach und leicht durchführbar, aber überaus wirksam. Einige davon beziehen sich auf das tägliche Leben: Ernährungsweise, Atmung, Reinigung, Beziehungen zur Natur, zu den Menschen... Andere betreffen insbesondere das geistige Leben, wie Meditation, Einwirken auf den Solar-Plexus, das Hara-Zentrum, Entfaltung der Aura des Lichteis. Alle diese Methoden gründen auf dem esoterischen Wissen, dessen hohe Aufgabe es ist, das vorzubereiten, was die Heiligen Schriften einen »Neuen Himmel und eine Neue Erde« nennen, d.h. eine Wandlung der Denk - und Lebensweise des Menschen.

### **14/15 - LIEBE UND SEXUALITÄT**

»Es scheint, als wäre über Liebe und Sexualität bereits alles gesagt. Unbeachtet jedoch blieb die Tatsache, dass die Kraft der Liebe, die sich in jedem Menschen kundtut, zur höchsten Entfaltung des Geistes genutzt werden kann. Männer und Frauen wissen nicht, was sie eigentlich zueinander hinzieht: Sie folgen blind dieser Anziehungskraft. Und nehmen ihre Erlebnisse meist ein enttäuschendes, unwürdiges Ende, so liegt ihnen doch der Gedanke fern, dass sie ihre Auffassung von Liebe und Sexualität berichtigen sollten. Die Eingeweihten lehren, dass Mann und Frau die Repräsentanten der zwei Uraspekte Gottes sind: des Ewig-Männlichen und des Ewig-Weiblichen, woraus das ganze Universum erschaffen wurde - und dass sie dieselbe Schöpfermacht in sich tragen. So wie die Vereinigung von Geist und Materie kann auch die Vereinigung von Mann und Frau neue Welten erschaffen. Dazu bedarf es jedoch in der Liebe eines erweiterten Verstehens, einer vertieften Auffassung, besonderer Regeln und Verhaltensweisen, wie sie trotz des sich verbreitenden Schrifttums über tibetanische Tantrik noch nie gelehrt wurden. Darum mag auch der Inhalt dieses Bandes den Leser erstaunen, denn sie werden seine bisherigen Ansichten und Meinungen erschüttern. Ist ihm

## *BAND 59: SEI EINE QUELLE UNTER DEN MENSCHEN*

jedoch ernsthaft an geistigem Wachstum gelegen, dann wird er daraus erfahren, wie er kraft der Liebe zu seinem gottgewollten Endziel gelangt.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **16 - ALCHIMIE UND MAGIE DER ERNÄHRUNG. HRANI YOGA**

In der ganzen Welt steht die Frage der Ernährung an erster Stelle, alle bemühen sich, diese Frage als erstes zu regeln, sie arbeiten und bekriegen sich sogar dafür. Aber diese Haltung der Nahrung gegenüber ist nur ein erster Impuls, eine instinktive Neigung, die noch nicht in den Bereich aufgeklärten Bewusstseins übergegangen ist. Allein die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass die Nahrung, die in den göttlichen Laboratorien mit einer unbeschreiblichen Weisheit zubereitet worden ist, magische Elemente enthält, die fähig sind, sowohl die physische als auch die psychische Gesundheit aufrecht zu erhalten oder wiederherzustellen. Aber dafür muss man wissen, unter welchen Bedingungen und mit welchen Mitteln man diese Elemente aus der Nahrung gewinnen kann, und dass das wirksamste Mittel das Denken ist. Denn der Gedanke des Menschen ist fähig, der Nahrung feinstoffliche, lichtvolle Teilchen zu entziehen, die beim Aufbau seines gesamten Wesens mitwirken, und auf diese Weise verwandelt er sich nach und nach. »Wenn ihr die geistige Bedeutung der Ernährung begreift, wird sie für euch zu einer Quelle von Wohltaten und Wundern, weil über die einfache Tatsache hinaus, dass man sich ernähren muss, um am Leben zu bleiben, andere Bedeutungen und andere Kenntnisse hinzukommen. Es gilt andere Arbeiten auszuführen und man wird sich andere Ziele stecken. Dem Anschein nach esst ihr dann wie jeder andere auch und alle Welt isst wie ihr, aber in Wirklichkeit besteht da eine genauso großer Unterschied wie zwischen Himmel und Erde.« Omraam Mikhael Aivanhov

### **25/26 - DER WASSERMANN UND DAS GOLDENE ZEITALTER**

»Die Kosmische Intelligenz hat den Menschen so aufgebaut, dass er die Vollkommenheit nur erlangen kann, wenn er die Verbindung mit der höheren Welt aufrechterhält, von der er Warnungen, Licht und Kraft empfängt. Vertraut er hingegen nur auf seinen begrenzten Verstand, kann er nicht alles erkennen und vorhersehen, woraus sich katastrophale Irrtümer in allen Bereichen ergeben. Alle diejenigen, die ihre Macht auf der Technik, der Industrie und dem materiellen Fortschritt aufbauen und sich dabei einbilden, so könnten sie sogar den Herrn kommandieren, werden früher oder später auf die Nase fallen. Denn ihre Umtriebe, die nur von dem Wunsch genährt sind, die Welt zu beherrschen - ohne die Pläne der Kosmischen Intelligenz zu berücksichtigen - wühlen die Schichten der physischen sowie der psychischen Atmosphäre auf und rufen damit feindliche und äußerst gefährliche Kräfte auf den Plan, die sich gegen sie selbst richten« »Das nun kommende Wassermannzeitalter wird große Umwälzungen mit sich bringen, die den Überlebenden begreiflich machen werden, dass es Gesetze gibt, die man achten muss. Das neue Leben, das sich schon anbahnt, übersteigt an Schönheit, Herrlichkeit und Harmonie alles, was wir uns heute vorstellen können. Denn alle über die ganze Welt verstreuten Menschen, die insgeheim für den Aufbau des Reiches Gottes wirken, werden sich zusammenfinden und gemeinsam mit großartigen Mitteln aktiv werden. Und die Festungen der Unwissenheit, des Materialismus und Despotismus werden zusammenbrechen. Das sage ich euch, und so wird es auch kommen. Nichts wird das Aufkommen der neuen Zeit, des Goldenen Zeitalters verhindern.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **27 - DIE PÄDAGOGIK IN DER EINWEIHUNGSLEHRE**

Der Mensch kann mit einem Königreich verglichen werden, in dem seine eigenen Zellen die Bewohner sind und er der König ist. Leider ist er meistens ein entthronter König. Er wurde von seinem Volk, das er nicht weise regieren und erziehen konnte, gestürzt. Solange er an der Macht war, gab er sich seelenruhig unnützen und sogar verbrecherischen Tätigkeiten hin und seine Umwelt, die nicht einmal etwas davon merkte, bewunderte ihn vielleicht sogar... Aber seine eigenen Zellen beobachteten ihn. Er konnte sich vor ihnen nicht verstecken und eines Tages beschlossen sie, diesen Herrscher zu stürzen, der sich unablässig verwerfliche Handlungen erlaubte.

Bevor man sich auf die Erziehung der anderen stürzt, muss jeder selbst Pädagoge seiner eigenen Zellen werden. Denn man muss wissen, dass ein Volk, dessen König ein schlechtes Vorbild ist, ihn nachahmt und ihn eines Tages entthront. Wenn hingegen der König ein Vorbild an Güte, an Edelmut und an Ehrlichkeit ist, ahmen seine Zellen ihn auch nach und unternehmen alles, um ihn zu unterstützen: Sie werden so gehorsam, so strahlend,

### **32 - DIE FRÜCHTE DES LEBENSBAUMS. DIE KABBALISTISCHE ÜBERLIEFERUNG**

"Der Lebensbaum der Kabbala mit seinen 10 Sephiroth ist ein Abbild des Universums, das Gott bewohnt und mit Seiner Essenz durchdringt, eine Darstellung des göttlichen Lebens, das durch die gesamte Schöpfung strömt. Ihr habt damit ein System, das es euch ermöglicht, euch bei eurer spirituellen Arbeit nicht zu verzetteln. Wenn ihr jahrelang mit diesem Baum arbeitet, ihn erforscht und seine Früchte kostet, werdet ihr die Ausgeglichenheit und Harmonie des kosmischen Lebens in euch kosten." Omraam Mikhael Aivanhov

# **OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV**

## **– EDJTJON JZVOR –**

### **201 - AUF DEM WEG ZUR SONNENKULTUR**

Zwar wissen wir, dass die Sonne das Zentrum unseres Planetensystems ist; wir haben jedoch daraus noch nicht alle Schlussfolgerungen auf dem Gebiet der Biologie, der Psychologie, der Kultur und des Geisteslebens gezogen. Wenn der Mensch heute eine direkte Nutzung der Sonnenenergie anstrebt, warum versucht er dann auch nicht in sich selbst, in seinem Inneren, wie auch im sozialen Leben die lange verborgenen Sonnenspuren zu entdecken. Die Sonne ist in uns allen gegenwärtig und kann unser Bewusstsein zu einer planetarischen Sicht der menschlichen Probleme erweitern.

### **202 - DER MENSCH EROBERT SEIN SCHICKSAL**

Warum wird der Mensch in ein ganz bestimmtes Land, in diese oder jene Familie hineingeboren? Warum erfreut sich der eine bester Gesundheit, ist intelligent, reich, mächtig und berühmt während der andere behindert oder benachteiligt ist? Die Antwort auf diese Fragen hilft uns nicht nur die verschlungenen Fäden unseres Daseins zu entwirren, sondern bietet uns damit auch alle Möglichkeiten, selbst Herr unseres Schicksals zu werden.

### **203 - DIE ERZIEHUNG BEGINNT VOR DER GEBURT**

Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Die Mutter kann durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig auf die Seele des Kindes, das sie trägt, einwirken. Dieser magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling auf seine Umgebung reagiert. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen. Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Das Kind ist kein kleines Tier, das zur gegebenen Zeit nur dressiert werden braucht, sondern eine Seele, auf die die Mutter bereits während der Schwangerschaft durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig einwirken kann. Dieser gewissermaßen magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling seiner Umgebung gegenüber ist. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen; denn ihre Handlungsweise wirkt viel tiefer auf das Kind ein, als Ihre Ratschläge und Anordnungen, mit denen sie es episodisch überschütten. Die unterbewusste Erziehung verlangt also das höchste Bewusstsein von Seiten der Erzieher.

### **204 - YOGA DER ERNÄHRUNG**

Dieses Buch ist kein Diät-Handbuch. Für Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov kommt es nicht so sehr darauf an was oder wie viel man isst, sondern wie man isst und welche Einstellung man zur Nahrung hat. Den Leser mag vielleicht die außergewöhnliche Überlegung erstaunen, das Essen aus seiner täglichen Banalität zu lösen, um ihm wieder die geistige Bedeutung eines Heiligen Abendmahls zukommen zu lassen. Aber selbst derjenige, dem diese spirituelle Einstellung fremd ist, wird nachvollziehen können, wie er durch seine Einstellung zur Nahrung ein tieferes Verständnis der Beziehung zwischen Mensch und Natur gewinnen kann. Denn es ist die Natur, die dem Menschen seine Nahrung gibt. Durch seine Gedanken und Gefühle kann der Mensch jene höchst subtile Elemente der Nahrung aufnehmen, die zur Entfaltung seines ganzen Wesens beitragen.

### **205 - DIE SEXUALKRAFT ODER DER GEFLÜGELTE DRACHE**

Obwohl der Drache ein Fabelwesen ist, das in allen Mythologien und sogar in der christlichen Ikonografie auftritt, ist er doch keine an den Haaren herbeigezogene Erfindung. Er ist das Symbol der Triebkräfte im Menschen. Das ganze Abenteuer des spirituellen Lebens besteht darin, diese Kräfte zu bändigen, zu zähmen und zu lenken, um sie als Antriebsmittel auf dem Weg zu den höchsten Gipfeln des Geistes zu verwenden.

### **206 - EINE UNIVERSELLE PHILOSOPHIE**

Es genügt nicht, Organisationen mit universeller Aufgabe ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Aufgabe empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als wirkungslos. Das Bewusstsein der Universalität ist aber das Ergebnis einer geduldigen Erziehung und hier gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov die Grundlagen dazu. Bereits seit Jahrzehnten bezeugen politische und kulturelle Organisationen ihre Bereitschaft, die Probleme auf breitester Ebene anzugehen. Aber es genügt nicht, Organisationen mit universeller Bestimmung ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Bestimmung empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als Wirkungslos. Dafür gibt es nur allzu viele Beweise. Das Bewusstsein der Universalität ist das Ergebnis einer Geduldigen Erziehung, und die Grundlagen dazu gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov in seiner Einweihungslehre.

### **207 - WAS IST EIN GEISTIGER MEISTER?**

"Ein Meister ist wirklich ein außerordentliches Wesen, das im Stande ist die Menschen zu den höchsten geistigen Gipfeln zu führen. Aber sowohl für ihn selbst als auch für seine Schüler kann dieses erhebende Abenteuer nur unter den größten inneren Anstrengungen verwirklicht werden. Seinem Meister zu begegnen, bedeutet für den Schüler, eine Mutter gefunden zu haben, die ihn willig neun Monate unter ihrem Herzen trägt, um ihn in der geistigen Welt ins Leben

## *BAND 59: SEI EINE QUELLE UNTER DEN MENSCHEN*

zu rufen. Und wenn er in dieser Welt geboren ist, dann Schauen seine Augen die Schönheit der Schöpfung, hören seine Ohren das göttliche Wort, kostet sein Mund die Himmlischen Speisen, tragen seine Füße ihn an die verschiedensten Orte des Raumes, um Gutes zu tun, und lernen seine Hände der feinstofflichen Welt der Seele zu erschaffen." Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **208 - DAS EGREGORE DER TAUBE ODER DAS REICH DES FRIEDENS**

"Auf welchen Frieden kann man hoffen, wenn der Mensch weiterhin den Keim politischer, sozialer und ökonomischer Konflikte in sich nährt: schlecht beherrschte Gier nach Besitz und Macht? Solange der Mensch sich nicht entschließt, in das Schlachtfeld seiner ungeordneten Gedanken und Gefühle einzugreifen, kann er keinen dauerhaften Frieden aufbauen. Sehr viele Menschen arbeiten gegenwärtig für den Frieden in der Welt. Aber im Grunde tun sie nichts, um den Frieden tatsächlich zu verwirklichen. Sie haben nie daran gedacht, dass zunächst alle Zellen ihres Körpers, alle Partikel ihres Physischen und psychischen Wesens den Gesetzen von Frieden und Harmonie folgen Müssen, um den angestrebten äußeren Frieden ausstrahlen zu können. Die Menschen reden und schreiben über den Frieden, aber in sich nähren sie den Krieg, indem sie ständig gegen die eine oder andere Sache ankämpfen. Wie wollen sie da den Frieden Bringen? Der Mensch muss den Frieden zunächst in seine Handlungen, Gefühlen und Gedanken herstellen, erst dann arbeitet er wirklich für ihn." Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **209 - WEIHNACHTEN UND OSTERN IN DER EINWEIHUNGSLEHRE**

Die Christen feiern alljährlich Weihnachten und Ostern, um der Geburt und der Auferstehung Jesu zu gedenken. Diese Feste rühren von einer alten Tradition der Einweihungslehre her, die schon lange vor dem Zeitalter des Christentums existierte. Sie fallen im Jahreszyklus auf die Wintersonnenwende und die Frühlings - Tag-und-Nacht-Gleiche. Sie weisen hiermit auf ihre kosmische Bedeutung hin und lehren, dass der Mensch - Teil des Kosmos - mit der Vorbereitung und dem Wachstum in der Natur eng verbunden ist. Diese beiden Feste sind in Wirklichkeit nur zwei verschiedene Darstellungen für die Erneuerung des Menschen und sein Eintreten in die geistige Welt.

### **210 - DIE ANTWORT AUF DAS BÖSE**

Die wahren Antworten auf die Frage des Bösen liegen nicht in Erklärungen, sondern in Methoden. Was auch immer sein Ursprung sein mag - das Böse ist eine innere und äußere Wirklichkeit, der wir täglich ausgesetzt sind und auf das wir lernen müssen einzugehen. Es ist nutzlos und selbst gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf ist gar zu ungleich. Aber man sollte die Methoden kennen, mit denen man es meistern und umwandeln kann. Philosophie und Religion haben sich schon immer mit dem Rätsel befasst, Warum in einem Universum, das von einem vollkommenen Gott erschaffen wurde, das Böse existiert. Obwohl der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sich im Wesentlichen auf die Jüdisch - Christliche Tradition stützt, besteht er vor allem darauf, dass die wahre Antwort auf die Frage des Bösen nicht so sehr in den Erklärungen, sondern vielmehr in den Methoden zu finden ist. Welchen Ursprung das Böse auch hat, es ist eine Tatsache, mit der wir im inneren und äußeren Bereich täglich konfrontiert werden und mit der wir umzugehen lernen müssen. Es wäre Unnützlich und sogar gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf wäre all zu ungleich; Wichtig ist aber die Methoden zu kennen, mit denen man es beherrschen und Umwandeln kann.

### **211 - DIE FREIHEIT, SIEG DES GEISTES**

Die Freiheit ist zu einem so bedeutenden politischen Schwerpunkt geworden, dass wir nach und nach ihren wahren Sinn in Bezug auf den Menschen aus den Augen verloren haben. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov will diesen Sinn d.h. die Beziehung zwischen Geist und Materie wieder richtig stellen, wenn er sagt: »Alle Lebewesen sind auf gewisse Äußere Elemente angewiesen, nur Gott entgeht diesem Gesetz. Nur Er schöpft alles aus sich selbst. Da Er nun allen menschlichen Wesen einen Funken, einen Geist gegeben hat, der die gleiche Beschaffenheit hat, wie Er selbst, kann auch jeder Mensch kraft dieses Geistes erschaffen, was er Braucht... Die Lehre die ich euch vermittele, ist die Lehre des Geistes, des Schöpfers und nicht die Lehre der Materie, der Schöpfung. Deshalb rate ich euch, in den Bereich des schöpferischen formenden Geistes einzutreten; dann werdet ihr der Macht der Außenwelt mehr und mehr entkommen und frei sein.

### **212 - DAS LICHT, LEBENDIGER GEIST**

Der Überlieferung zufolge ist das Licht die lebendige Substanz mit der Gott die Welt erschaffen hat. Seit einigen Jahren hat es besonders durch die Entwicklung des Lasers einen außergewöhnlichen Forschungs- und Anwendungsbereich gefunden: es bietet sowohl auf materieller als auch auf geistiger Ebene unendlich viele Möglichkeiten. Omraam Mikhaël Aïvanhov möchte uns hier die geistigen Aspekte des Lichts näher bringen: Das Licht als Schutz, als Nahrung und als Weg, den Menschen, die Natur und Gott zu erkennen. Vor allem aber zeigt er uns, dass das Licht das einzig wirksame Mittel ist, uns selbst und die Welt zu wandeln.

### **213 - DIE MENSCHLICHE UND GÖTTLICHE NATUR IN UNS**

Wie oft sagt man zur Rechtfertigung gewisser Schwächen: »Das ist menschlich!« Wenn man aber richtig Überlegt, bedeutet »menschlich« eigentlich »tierisch«. Wie also lässt sich die menschliche Natur definieren? Der Mensch ist das doppelgesichtige Wesen, das in seiner Evolution zwischen tierischer und göttlicher Welt steht. Er muss sich seiner doppelten Natur bewusst werden um sie zu überwinden. Die Aussage der heiligen Schriften: »Ihr seid Götter«, soll den Menschen an den in ihm verborgenen göttlichen Wesenskern erinnern, den es zu entwickeln und sichtbar zu machen gilt. Der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sieht hier den Wahren Sinn unseres Lebens; immer wieder kommt er auf diesen Punkt zu Sprechen und zeigt uns, wie wir die Götter, die wir sind und die wir noch nicht kennen, auch nach außen hin verwirklichen Können.

### **214 - LIEBE, ZEUGUNG, SCHWANGERSCHAFT. DIE GEISTIGE GALVANOPLASTIK UND DIE ZUKUNFT DER MENSCHHEIT**

## *BAND 59: SEI EINE QUELLE UNTER DEN MENSCHEN*

Im Universum gibt es zwei Grundprinzipien die in allen Ausdrucksformen des Lebens und der Natur enthalten sind: das männliche und weibliche Prinzip. Die gesamte Schöpfung beruht auf diesen beiden Prinzipien die sich von den zwei schöpferischen Urprinzipien im Kosmos ableiten: dem Himmlischen Vater und der Göttlichen Mutter von denen Mann und Frau ein Widerschein sind. Überall in der Natur wirken diese beiden Prinzipien in unterschiedlichen Formen und Dimensionen. Sie existieren auch im Menschen selbst, Und zwar nicht nur in seinem Physischen Körper, sondern auch in seiner Psyche: Geist und Verstand stellen das männliche, Seele und Herz dagegen das weibliche Prinzip dar. Die beiden Prinzipien sind darauf angewiesen, zusammenzuarbeiten; jedes für sich kann nicht schöpferisch sein, weshalb sie ständig einander suchen... Die Geistige Galvanoplastik ist die bewusste Anwendung dieser beiden Prinzipien im Innenleben des Menschen.

### **215 - DIE WAHRE LEHRE CHRISTI**

Omraam Mikhaël Aïvanhov zufolge ist die ganze Lehre Christi in den wenigen Zeilen des Vater unser enthalten. »Unser Vater der Du bist im Himmel«. Er sagt: »Ein Eingeweihter geht wie die Natur zu Werke. Seht einmal, wie sie in einem winzigen Samen einen ganzen Baum mit Wurzeln, Stamm, Ästen, Blüten und Früchten zusammenfasst. Jesus hat das Gleiche getan: Er hat sein ganzes Wissen im Vaterunser kondensiert, in der Hoffnung, dass die Menschen, die es sprechen und überall meditieren, es als Samen in ihre Seele legen, es gießen, schützen und aufblühen lassen, damit es zu dem unermesslich großen Baum des Einweihungswissens heranwächst, das er uns hinterlassen hat.«

### **216 - GEHEIMNISSE AUS DEM BUCH DER NATUR**

»In der Einweihungswissenschaft versteht man unter dem Wort lesen die Entschlüsselung der subtilen, verborgenen Seite aller Dinge und Lebewesen, sowie die Auslegung aller Symbole und Zeichen, die die Kosmische Intelligenz im großen Buch der Natur überall eingepägt hat. Und schreiben heißt, das große Buch der Natur mit eigener Prägung zu versehen und durch die magische Kraft des eigenen Geistes auf Steine, Pflanzen, Tiere, Menschen einzuwirken.« Omraam Mikhael Aïvanhov

### **217 - EIN NEUES LICHT AUF DAS EVANGELIUM**

Schon beim ersten Blick in die Evangelien fällt die erzählerische Form auf. Wenn auch manche Phasen aus dem Leben Jesu im Schatten bleiben, berichten doch die Evangelien zuweilen über dieses oder jenes Detail aus seinem Alltagsleben; und seine Lehre selbst wird oft in Form von allegorischen Darstellungen wiedergegeben. Die Auslegungsmethode des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov ruft erhebliches Interesse hervor, denn diese kurzen Geschichten, die sich auf konkreter oder symbolischer Ebene abspielen, werden als psychologische Gegebenheiten und Situationen aufgefasst. Die zehn Jungfrauen, die zur Hochzeit des Bräutigams eingeladen sind - der wohlhabende Besitzer, der von seinem Verwalter Rechenschaft verlangt - der Herr, der hinausgeht, um Arbeiter für sein Weinberg zu dingen - die Jünger, die der Sturm dermaßen erschreckt, dass sie den auf dem Schiff schlafenden Jesus wecken müssen - die Frage, um den Steuerbetrag, der dem Kaiser zukommen soll... All diese Berichte werden von ihren darstellerischen pittoresken Elementen befreit, also von all dem was rein äußerlich und von begrenzter Tragweite ist, um so als beständige Realitäten unseres inneren Lebens zu erscheinen, in dessen Tiefe sich die entgegengesetzten Kräfte der geistigen und materiellen Sphären bekämpfen und wieder versöhnen.

### **218 - DIE GEOMETRISCHEN FIGUREN UND IHRE SPRACHE**

»Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, das Gebäck der Wirklichkeit. Aber diese Formen sind keineswegs tot, wenn auch bis auf das Skelett reduziert, sondern stellen lebendige Realitäten innerhalb des Menschen und des Universums dar. Damit wir sie interpretieren können, müssen wir sie beleben, ihnen Geist eingeben. Sie sagen nichts aus solange wir uns zufrieden geben, sie nur außerhalb unserer selbst zu studieren.« Von alters her haben die Menschen immer wieder nach einer universellen und zugleich synthetischen Sprache gesucht. Ihr Streben hat sie zur Entdeckung von Bildern und Symbolen geführt, welche die Wirklichkeiten - indem sie sie auf das Wesentliche reduzieren - in ihrer tiefen Reichhaltigkeit und Komplexität zum Ausdruck bringen. Bilder, Symbole sprechen, führen ihre eigene Sprache; die der geometrischen Figuren aber ist die Sprache par excellence. Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, sie sind das Gerüst der Realität... Die zu bloßen Gerippen reduzierten Formen sind deshalb nicht leblos, denn sie veranschaulichen Wirklichkeiten, die im Menschen und im Universum lebendig sind. Um diese Formen deuten zu können, müssen wir sie beleben, ihnen den Geist einflößen; solange wir uns damit begnügen, sie nur äußerlich zu erforschen, werden sie für uns ohne Bedeutung bleiben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **219 - GEHEIMNIS MENSCH.**

#### **SEINE FEINSTOFFLICHEN KÖRPER UND ZENTREN. AURA, SOLARPLEXUS, HARAZENTRUM, CHAKRAS**

Seit Jahrtausenden üben sich die Menschen darin, durch den Gebrauch ihrer fünf Sinne ihre Wahrnehmungen und Empfindungen zu steigern und zu vermehren. Dieses Spiel auf den Tasten ihrer fünf Sinne nennen sie Kultur und Zivilisation. Nun, das ist ein wenig Armselig. Wie hoch der Verfeinerungsgrad auch sei, den sie dabei erreichen können, die fünf Sinne werden immer begrenzt bleiben, denn sie gehören nur zur Physischen Ebene und werden immer nur die physische Ebene erforschen. Solange die Menschen nicht verstanden haben, dass es noch andere Bereiche zu erforschen, zu sehen, zu berühren, und zu riechen gibt, können sie keine neuen und weiter gehenden, reicheren und feineren Empfindungen erleben. Jedes Organ ist spezialisiert. Es erfüllt eine bestimmte Funktion und vermittelt nur die seiner Natur entsprechenden Empfindungen. Um neue Empfindungen wahrzunehmen, muss man sich an andere Organe und feinstoffliche Zentren wenden, die wir ebenfalls besitzen.

### **220 - DER TIERKREIS, SCHLÜSSEL ZU MENSCH UND KOSMOS**

Man darf nicht erwarten, hier ein Handbuch der Astrologie vorzufinden. Der Tierkreis, wie ihn uns Omraam Mikhaël Aïvanhov präsentiert, ist jenes Buch der Bücher, in dem alles geschrieben steht. Die Tierkreiszeichen und Planeten bilden eine Art Hieroglyphen, d.h. eine heilige Schrift, deren Aufschlüsselung uns die Schöpfung der Welt und des

## *BAND 59: SEI EINE QUELLE UNTER DEN MENSCHEN*

Menschen, ihre gemeinsame Entwicklung sowie die Gleichartigkeit ihrer Struktur enthüllt. Und jeder Mensch, der seiner Zugehörigkeit zum Weltall bewusst ist, fühlt, wie sich ihm die Notwendigkeit einer inneren Arbeit aufdrängt, um schließlich die kosmische Ordnung in sich selbst wieder zu finden, die der Tierkreis perfekt symbolisiert.

### **221 - ALCHIMISTISCHE ARBEIT UND VOLLKOMMENHEIT**

Kämpft nicht gegen eure Schwächen und Mängel an, denn sie sind es, die euch niederwerfen werden, sondern lernt sie zu nutzen und an die Arbeit zu schicken. Seien es Eifersucht, Zorn, Habgier oder Eitelkeit usw., ihr solltet wissen, wie ihr sie mobilisiert, damit sie für euch in der gewählten Richtung arbeiten. Nehmt die Kräfte der Natur wie Elektrizität, den Wind, die Sturzbäche oder Blitze... Jetzt, da der Mensch sie beherrschen und nutzen kann, bereichert er sich durch sie, und doch sind es ursprünglich feindliche Kräfte. Ihr findet es normal, Naturkräfte zu nutzen, warum seid ihr dann erstaunt, wenn man über die Nutzung der primitiven Energien spricht, die in euch liegen? Wenn ihr die Regeln der spirituellen Alchimie kennen würdet, könntet ihr alle negativen Kräfte, die ihr im Überfluss besitzt, wandeln und nutzen.

### **222 - DIE PSYCHE DES MENSCHEN**

»Da keine Darstellung des Menschen seiner Komplexität vollkommen gerecht wird, sollte es nicht verwundern, wenn Religionen und philosophische Systeme verschiedene Auffassungen von seinem strukturellen Aufbau vertreten. Alle sind Wahr: es hängt nur davon ab, von welchem Standpunkt aus der Mensch betrachtet wird. Will man eine Vorstellung von der Anatomie des Menschen vermitteln, so fertigt man sich zum besseren Verständnis Schautafeln für die verschiedenen Systeme an: Knochen, Muskeln, Kreislauf, Nerven... Für den psychischen Organismus ist es nicht anders: Wie ein Anatom, bedient sich der Eingeweihte verschiedener Schaubilder oder Aufteilungen, je nach den Aspekten des Menschen und den Problemen, die er vertiefen will.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **223 - GEISTIGES UND KÜNSTLERISCHES SCHAFFEN**

Die Gesetze des wirklich künstlerischen Schaffens sind keine anderen als die des geistigen Schaffens. Während der Künstler sein Werk gestaltet, führt er ein innerliches Regenerationsverfahren durch, das dem des Spiritualisten vergleichbar ist; und umgekehrt führt der Spiritualist dank seinem Streben nach Vollkommenheit eine Gestaltungsarbeit aus, die der des Künstlers entspricht.

### **224 - DIE KRAFT DER GEDANKEN**

"Gott hat die größte Macht, die Er gewähren konnte, dem Geist geschenkt. Da jeder Gedanke von dieser Macht des Geistes, der ihn erschuf, durchdrungen ist, hat er natürlich seine Wirkung. Mit dieser Erkenntnis könnt ihr Wohltäter der Menschheit werden. Jeder kann seine Gedanken wie Boten, wie kleine lichtvolle Geschöpfe, durch den Raum senden, bis hin zu den entferntesten Regionen und sie beauftragen, den Menschen zu helfen, sie zu trösten, aufzuklären und zu heilen. Derjenige, der diese Arbeit bewusst vollzieht, dringt nach und nach in die Geheimnisse der göttlichen Schöpfung ein." Omraam Mikhael Aïvanhov

### **225 - HARMONIE UND GESUNDHEIT**

»Seid ihr krank, so deshalb weil etwas in eurem Wesen in Unordnung gebracht, bestimmte Gedanken und Gefühle genährt, eine gewisse Verhaltenslinie eingehalten wurde, und das Ganze hat sich auf euren Gesundheitszustand ausgewirkt. Harmonie ist die erfolgreiche Waffe gegen Krankheit. Tag und Nacht solltet ihr daran denken, mit dem allumfassenden unbeschränkten Leben übereinzustimmen, mit dem kosmischen Leben zu harmonieren, in Einklang zu stehen. Darin besteht die wirkliche Harmonie. Mit ein paar Menschen ( der Frau, dem Mann, den Kindern, den Eltern, den Nachbarn oder den Freunden ) zu harmonieren, genügt nicht. mit dem gesamten Universellen Leben sollte man im Einklang stehen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **226 - DAS BUCH DER GÖTTLICHEN MAGIE**

»Die wirkliche Magie - die göttliche Magie - besteht darin, das eigene Potenzial, die Gesamtheit der eigenen Kenntnisse für die Verwirklichung des Reiches Gottes auf Erden einzusetzen. Nur selten sind die Magier zu solchem Höhepunkt gelangt, wo selbst das Interesse für magische Praktiken schwindet, wo keine Wünsche mehr aufdrängen, die Geister zur Befriedigung eigener Ambitionen zu beschwören, wo das eigene Ideal einzig und allein darauf beruht, selbst vom Licht umwogen, für das Licht mitzuwirken. Diejenigen, die es so weit gebracht haben, sind Theurgen; ihre Tätigkeit ist durch Selbstlosigkeit gekennzeichnet. Solche Menschen sind die wahren Wohltäter der Menschheit.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **227 - GOLDENE REGELN FÜR DEN ALLTAG**

»Gewöhnt euch daran, euer tägliches Leben mit den Pflichten, die auf euch zukommenden Ereignisse, die Menschen, mit denen ihr leben müsst oder die ihr trifft, als eine Materie zu betrachten, die ihr umzuwandeln habt. Gebt euch nicht damit zufrieden das zu akzeptieren, was euch widerfährt. Bleibt nicht passiv, sondern denkt immer daran, diese Materie zu beseelen, beleben und vergeistigen. Denn das ist das wahre spirituelle Leben: fähig sein, in jede Handlung ein Element einzubringen, eine treibende Kraft, welche diese Handlung auf eine höher Ebene heben kann. Ihr Fragt: Und die Meditation und das Gebet...?« Natürlich, gerade Gebet und Meditation dienen euch dazu, subtilere und reinere Elemente aufzufangen, die es euch dann Erlauben, den Handlungen eine neue Dimension zu geben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **228 - EINBLICK IN DIE UNSICHTBARE WELT**

Meditation, Hellsichtigkeit, Astralreisen und Schlaf ermöglichen uns den Zugang zur unsichtbaren Welt, aber die Art der erhaltenen Enthüllungen hängt von unserem spirituellen Entwicklungsgrad ab.»Ist jemand mit medialen Eigenschaften ausgestattet, so sollte man nicht daraus schließen, er könne sich ohne weitere bis zu alle Regionen der unsichtbaren Welt hinaufschwingen. Nein! Sehen wird er nur das, was seinem Bewusstseinszustand, seinen Gedanken und Wünschen entspricht. Die Hellsichtigkeit eines Menschen hängt von seiner Entwicklung ab. Wer noch in den niederen Regionen der Astralebene stolpert, wird lediglich mit den niederen Wesenheiten dieser Regionen Kontakt kommen und

## *BAND 59: SEI EINE QUELLE UNTER DEN MENSCHEN*

darunter leiden. Wollt ihr mit den himmlischen Wesenheiten, der göttlichen Pracht in Verbindung stehen, dann ist es notwendig, euch ein Läuterungsprozess zu unterziehen, euer Bewusstsein zu erweitern und euch für das höchste Ideal einzusetzen, also für die Brüderlichkeit unter den Menschen, für das Reich Gottes. Dann werden eure Emanationen an Lauterkeit, eure Vibrationen an Subtilität gewinnen: die lichtvollen Geister werden euch nicht nur in ihrer Nähe dulden, sondern euch selber aufsuchen, da sie in euch eine Nahrung finden werden. « Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **229 - DER WEG DER STILLE**

»Wer glaubt, die Stille spiegle nichts anderes als die Einöde wieder, die Leere, das Ausbleiben jeder Aktivität, jedes Schaffens, mit einem Wort das Nichts, begeht einen verhängnisvollen Irrtum! Stille ist nicht immer gleich stille, allgemein gesprochen gibt es zweierlei Stille; die Stille des Todes und die des höheren Lebens. Die Stille des höheren Lebens - von der hier die Rede ist - sollte man eben erfassen können. Diese Stille hat mit Trägheit nichts zu tun; sie ist im Gegenteil ein Schaffen, eine intensive Tätigkeit, die sich in vollkommener Harmonie abspielt. Diese Stille stellt auch keine Leere, keinen Mangel dar, sondern eine Fülle, dieselbe Fülle, die zwei einander tief liebende Menschen spüren: diese erlebte Liebe ist so tief dass sie sie weder durch Gesten noch Worte veranschaulichen können. Die Stille ist eine Eigenschaft des Innenlebens.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **230 - DIE HIMMLISCHE STADT. KOMMENTARE ZUR APOKALYPSE**

Es gibt zahlreiche Interpretationen der Apokalypse, aber für mich hat noch keine das Wahre, das Wesentliche zur Sprache gebracht. Warum? Es gibt mehrere Gründe dafür, aber hauptsächlich, weil man versucht hat, historische Personen, Länder oder Ereignisse wiederzuerkennen, anstatt in diesem Buch nur das Wesentliche zu sehen, das heißt die Beschreibung von Elementen und Vorgängen des inneren und kosmischen Lebens. Was für Fehler konnte man da begehen, bezüglich der vier Reiter und des Drachens mit sieben Köpfen und zehn Hörnern, hinsichtlich der mit Sternen gekrönten Frau, der großen Hure und dem Neuen Jerusalem!...Auch ich habe euch einige Passagen interpretiert, aber ihr müsst auch wissen, dass ihr davon nicht profitieren werdet, wenn ihr nicht bereits daran gearbeitet habt, die wahren Grundlagen des spirituellen Lebens zu erlangen. Denn es genügt keinesfalls, all diese Symbole intellektuell zu verstehen, man muss sie in sich selbst zum Leben erwecken können. Und solange ihr nicht zuvor eine Arbeit der Reinigung, der Selbstbeherrschung, der inneren Erhebung durchgeführt habt, bleiben euch die Wunder der Apokalypse verschlossen.

### **231 - SAATEN DES GLÜCKS**

"Das Glück ist wie ein Ball, dem man nachläuft, gerade wenn man ihn aufheben will, stößt man ihn mit dem Fuß unwillkürlich wieder an..., um weiter hinterherlaufen zu können! Durch diesen Lauf fühlt man sich angespornt; gerade in dieser Suche, diesem inneren Schwung, das Ziel zu erreichen, findet man in Wirklichkeit das Glück. Ist das Erwünschte einmal erlangt, so fühlt man sich zuerst glücklich, aber gleich danach spürt man eine Leere, dann muss man etwas anderes suchen, und man ist trotzdem nie befriedigt. Was soll man also tun? Sucht nach dem, was am entferntesten und am unerreichbarsten erscheint, nämlich Vollkommenheit, Unendlichkeit, Ewigkeit. Alles Übrige - Erkenntnis, Reichtum, Macht, Liebe - werdet ihr auf dem Weg dahin finden. Ja, ihr werdet alles erhalten, sogar ohne darum zu bitten." Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **232 - FEUER UND WASSER. WUNDERKRÄFTE DER SCHÖPFUNG**

Eindrücke, Empfindungen, Bilder, alles prägt sich in uns ein und hinterlässt Spuren. Jeden Tag modellieren die Kräfte, die wir in uns einlassen und die Einflüsse, von denen wir uns prägen lassen, unser psychisches Leben. Aus diesem Grunde ist es wichtig, Bilder zu finden, die wir uns oft vor Augen führen können, Bilder, die uns Tag und Nacht begleiten, damit unser Denken mit dem Erhabensten, Reinsten und Heiligsten verbunden bleibt. Was könnte schöner, poetischer und sinnvoller sein als Wasser und Feuer oder die unterschiedlichen Formen, in denen sie uns erscheinen? Unser ganzes Leben kann von diesen Bildern erfüllt sein, bis sie auch die winzigsten Zellen prägen. Selbst wenn wir von nun an nichts anderes hätten als die Gegenwart von Feuer und Wasser, um unser spirituelles Leben zu nähren, wäre das schon ausreichend... Wenn wir uns Tag für Tag auf diese Bilder konzentrieren, werden Lebendigkeit, Reinheit und Licht in uns einkehren.

### **233 - EINE ZUKUNFT FÜR DIE JUGEND**

»Welche Art von Menschen ruft Achtung und Bewunderung hervor? Diejenigen, die gekämpft, sich selbst übertroffen, Hindernisse überwunden, Prüfungen bestanden haben. Warum schwärmt die Jugend derart für die Sportler? Weil diese ständig bemüht sind, sich selbst zu überwinden. Auch wenn es nur um Laufen, Springen, Schwimmen, Klettern geht, werden Selbstüberwindung, Ausdauer und der Mut stets als Lobenswerte Eigenschaften angesehen. Lohnt sich also der Versuch nicht, dieselben Eigenschaften auch im täglichen Leben zu manifestieren? Anstatt all seine Energien nur darauf zu verwenden, schneller zu rennen und zu schwimmen, höher zu springen, ein Ball geschickter zu fangen und sicherer zu werfen, ist es Nützlicher sich zu sagen: »Künftig will ich in Schwierigkeiten mehr Geduld zeigen, Traurigkeit und Kummer überwinden und mich besser beherrschen.« Denn auf diesem Gebiet kann man ja auch große Leistungen erbringen und Siege erringen. Warum versucht ihr es nicht?« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **234 - DIE WAHRHEIT. FRUCHT DER WEISHEIT UND DER LIEBE**

Wenn es so viele verschiedene und widersprüchliche »Wahrheiten« in der Welt gibt, dann widerspiegeln sie nur die Deformation von Herz und Verstand der Menschen. Wenn jemand zu euch sagt: »Für mich sieht die Wahrheit folgendermaßen aus...«, dann ist das seine Wahrheit und diese Wahrheit spricht von seinem Herzen und seinem Verstand, die entweder unzulänglich und verbildet oder im Gegensatz sehr entwickelt sind. Wenn die Wahrheit unabhängig von der Tätigkeit des Herzens und des Verstandes wäre, hätten alle dasselbe entdecken müssen. Aber wie ihr wisst, ist dem nicht so, jeder entdeckt andere Wahrheiten, außer denen, die die wirkliche Liebe und die wirkliche Weisheit besitzen. Diese haben die gleiche Wahrheit entdeckt und aus diesem Grunde sprechen sie alle dieselbe Sprache.

## *BAND 59: SEI EINE QUELLE UNTER DEN MENSCHEN*

### **235 - IM GEIST UND IN DER WAHRHEIT - WIE FINDE ICH ZU GOTT**

"Stellt euch vor, man würde eines Tages den Gläubigen der ganzen Welt ankündigen: 'Von nun an wird es keinen Ort für Gottesdienste, keine Zeremonien und keine Priesterschaft und weder Statuen noch Bilder von Heiligen mehr geben, nichts Materielles, Äußeres mehr. Ihr werdet Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten.' Es wäre für sie die Leere, sie würden sich verloren fühlen. Nur ein außergewöhnlich entwickeltes Wesen kann in seinem Geist und in seiner Seele den Altar finden, wo es einkehrt, um sich an den Herrn zu wenden, um die Herrlichkeiten des Himmels zu berühren, zu schmecken und zu atmen. Natürlich ist eine solche Erweiterung des Bewusstseins wünschenswert. Für diejenigen, die in der Lage sind, so weit zu kommen, gibt es keine Grenze, denn die Welt der Seele und des Geistes ist die Schönste und Weitesten. Sie können arbeiten bis ins Unendliche, um ihre Zukunft als Söhne und Töchter Gottes aufzubauen." Omraam Mikhael Aïvanhov

### **236 - WEISHEIT AUS DER KABBALA - DER LEBENDIGE STROM ZWISCHEN GOTT UND MENSCH**

"Es gibt ein Bild, das uns annähernd eine Vorstellung von Gott geben kann: das der Elektrizität. Wir benutzen Elektrizität, um Licht zu haben, um uns zu wärmen und um alle möglichen Geräte anzutreiben. Aber wie vorsichtig muss man sein, um kein Unfälle zu provozieren! Ein direkter Kontakt mit der Elektrizität kann tödlich sein, denn sie ist eine Energie von gewaltiger Kraft. Um sie bis zu uns zu leiten, um sie ohne Gefahr nutzen zu können, muss man sie mit Hilfe von Transformatoren kanalisieren. Genauso ist es mit Gott. Ihn kann man mit reiner Elektrizität vergleichen, die nur über Transformatoren zu uns herabkommen kann. Diese Transformatoren sind die unzählbaren lichtvollen Wesen, die den Himmel bevölkern und die die Überlieferung Engelshierarchien genannt hat. Durch sie empfangen wir das göttliche Leben und durch sie können wir mit Gott in Verbindung treten." Omraam Mikhael Aïvanhov

### **237 - DAS KOSMISCHE GLEICHGEWICHT - DIE ZAHL 2**

Wenn die Sonne am 23. September das Zeichen der Waage betritt, ist die Herbst-Tagundnachtgleiche. Wieder sind der Tag und die Nacht gleich lang. Nach der aufsteigenden Phase (von Widder bis Jungfrau) beginnt die absteigende Phase (von Waage bis Fische). Die Waage ist das siebte Zeichen im Tierkreis. Warum gibt es eine Waage am Himmel und was lehrt sie uns? Mitten unter den vielen Lebewesen – Menschen und Tiere – die den Tierkreis darstellen, ist die Waage der einzige Gegenstand, genauer gesagt ein Messinstrument, das mit seinen zwei Waagschalen die Kräfte des Lichtes und der Finsternis, die Kräfte des Lebens und des Todes im Gleichgewicht zu halten scheint. Die Waage im Tierkreis ist ein Abbild der kosmischen Waage, dem Gleichgewicht dieser beiden entgegengesetzten, sich aber ergänzenden Prinzipien, dank denen das Universum entstanden ist und noch immer existiert. Das Symbol der Waage, das man auch im Sephirothbaum wieder findet, beherrscht die ganze Schöpfung. Omraam Mikhael Aïvanhov

### **238 - DER GLAUBE VERSETZT BERGE**

Der Glaube geht einher mit einer Arbeit, die langen Atem erfordert. Er ist das Ergebnis von tagtäglich wiederholten Bemühungen. Er ist etwas Lebendiges, das wir niemals aus unserem täglichen Leben ausschließen dürfen. Das muss man verstehen, um den Sinn der Worte Jesu zu verstehen: »Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so könnt ihr sagen zu diesem Berge: Heb dich dorthin!, so wird er sich heben; und euch wird nichts unmöglich sein (Mt 17,20).« Wir können einen Berg versetzen, aber nur unter der Bedingung, dass wir nicht denken, dass man ihn auf einmal versetzen könnte. Man kann einen Berg versetzen, jedoch nur, wenn man einen Stein nach dem anderen wegträgt! Jeder versetzte Stein, d. h. jeder Erfolg, so gering er auch sein mag, steigert unseren Glauben, denn wir fühlen uns beständiger, stärker, mehr als Herr der Lage. Wenn wir einen Blick zurück werfen, messen wir den schon zurückgelegten Weg... und dann kann es sein, dass schon nach der Hälfte der unternommenen Arbeit unser Glaube so stark geworden ist, dass wir den Rest auf einmal versetzen können. Omraam Mikhael Aïvanhov